

1 (Abb. S. 98)

KREUZABNAHME UND BEWEINUNG

Niederbayern, um 1470.

Relief, Lindenholz; 93:118 cm. Reste der originalen Fassung.

Angeblich aus der Heilig-Geistkirche in Landshut.

1891 in Landshut bei Antiquitätenhändler U. Stuckenberger erworben.

(20 a)

2

SCHAFTKERZENLEUCHTER

Mitte 19. Jahrhundert in neuromanischer Ausformung.

Bronze, gegossen und vergoldet; H. 101 cm.

Ehemals mit einem vorhandenen Gegenstück (23) in Verwendung als „Sanctusleuchter“ in der 1841 geweihten Hauskapelle (s. Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 54).

3, 4, 5, 6

PASSIONSTAFELN

Jesus wäscht Petrus die Füße (3), Jesus vor Herodes (4), Jesus vor Pilatus (5), Ecce Homo (6)

Chiemgau-Salzachgegend, um 1520.

Umkreis des Gordian Guckh.

Malerei auf Holz, je 54:39 cm, o. R.

Nachlaß Dr. Valentin Thalhofer.

7

SITZENDER HL. LEONHARD

Bayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Lindenholz, rückseitig gehöhlte Schreinfigur; 110:82 cm, Fassung verloren.

1896 in München bei Antiquitätenhändler Reißbarth erworben. Die breit angelegte Figur stammt angeblich aus dem Freisinger Dom.

(26 a)

8

HL. BISCHOF

(„Gebhard“, Bischof von Konstanz).

Bayern, um 1440.

Lindenholz, Rückseite gehöhlt; H. 107 cm. Hände fehlen. Reste der originalen Fassung.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.
(16)

9

SALVATOR MUNDI UND DIE APOSTEL

Oberschwaben, um 1500.

Predella: Malerei auf Holz; 52:142 cm, o. R.

1891 in München bei Eugen Kollmann erworben; zuvor in einem württembergischen Schloß nahe Ulm.

Lit.: Alfred Stange, *Die deutschen Tafelbilder vor Düver*, Bd. II, München 1970, 665 a.

(10 b)

10

KREUZIGUNG

Bayern (Weilheim?), 1643.

Relief, Holz; 74:53 cm, m. R., Fassung des 19. Jahrhunderts, rückseitig beschriftet: „Año 1643 den 5 July hat Michael Vogler Höpmañ Taffel Gott und der hl: Jungfrau Maria zu Lob und Ehr machen lassen.“

11, 12 (Abb. S. 59)

HL. JOHANNES DER TÄUFER,

HL. APOLLONIA

Kempten, um 1500/10.

Lux Maurus.

Relief, Lindenholz; H. 95 cm, Fassung abgetragen, Holzoberfläche braun gebeizt und geölt.

1896 in München bei Bildhauer Joseph Glatz erstanden.

Mit der zugehörigen hl. Apollonia (12) als Flügelreliefs vermutlich Teil eines Altares, in dessen Mitte die Schreinfiguren einer Madonna und eines hl. Silvesters sich befanden. Letztere in Größe und Fassung mit den Reliefs identisch befinden sich im Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, München, der Alpenländischen Galerie Kempten. „Die Figuren wurden 1893 aus Privatbesitz in der Nähe von Zell bei Oberstaufen (Lkr. Sonthofen)

erworben. Sie gelten als charakteristisch für das erste Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts und lösen in der Kemptener Bildhauerei den traditionellen Stil ab, der seit der Mitte des 15. Jh. von Ulm ausgeht.“ (Hans Peter Hilger)

Lit.: Hans Peter Hilger; Alpenländische Galerie Kempten: Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, München, Katalog München 1991, S. 110/111 Nr. 87 und S. 112 Nr. 89. – Adam Horn und Werner Meyer, Stadt und Landkreis Lindau (Bodensee), Die Kunstdenkmäler von Bayern Band IV, München 1954, S. 542. – Albrecht Miller, Allgäuer Bildschmitzer der Spätgotik, Kempten 1969, S. 54 Nr. 157 und Nr. 160, Abb. S. 128–130 und S. 133.

(29 a)

12

HL. APOLLONIA

Kempten, um 1500/10.

Lux Maurus.

Relief, Lindenholz; H. 93 cm, zugehörig 11.

s. o.

13 (Abb. S. 38)

DR. ANDREAS SCHMID, DIREKTOR DES HERZOGLICHEN GEORGIANUMS

Ludwig Glötzle 1910.

Portrait in Ölmalerei auf Blech, signiert und datiert; 82:66 cm.

Ludwig Glötzle, geboren 7. 4. 1847 in Immenstadt, Allgäu, Schüler der Münchner Akademie u. a. von Wagner und Schraudolph, der historischen Richtung um Piloty nahestehend, schuf als Historienmaler und Illustrator zahlreiche Wandgemälde und Decken in süddeutschen Kirchen (u. a. 1888 acht Deckengemälde in der Hl.-Geistkirche, München); 1881–1890 Kreuzwegstationen und über 50 Deckengemälde in den Seitenschiffen des Salzburger Domes.

Gestorben 27. 12. 1929 München.

Lit.: Epistula, Nr. 8/4. Jahrgang, WS 1965/66, Abb. Titelseite.

14, 15

MARIA UND HL. JOHANNES VON EINER KREUZIGUNGSGRUPPE

Hl. Maria (14) und Hl. Johannes (15) von einer Kreuzigungsgruppe.

Oberbayern, zweites Viertel 16. Jahrhundert. Holz, Rückseite gehöhlt; H. 144/143 cm. Spätere Fassungen bis auf Reste der originalen Farbigkeit entfernt. Die fast lebensgroßen Standfiguren befanden sich an der Südmauer der Kirche in Günzlhofen (Lkr. Fürstenfeldbruck) und wurden 1894 von Pfarrer Peter Schamper dem Georgianum geschenkt.

(15)

16

HL. ANNA SELBDRITT

Bayern, um 1510.

Relief, Holz; H. 122 cm o. R., Neufassung und Rahmung 19. Jahrhundert.

1888 in München bei Bildhauer und Sammler Johann Baptist Wirth angekauft.

Das qualitätvolle Altarflügelrelief hebt die Gestalt der jungen Maria mit einem aufgesprungenen Granatapfel in ihrer Linken hervor; eine Frucht, die schon bei den Alten als Bild der Schönheit, Liebe und Fruchtbarkeit berühmt war und in der vielfältigen Mariensymbolik des späteren Mittelalters wegen ihres Wohlgeruches und der vielen Kerne mit der Schönheit und Zahl der Tugenden Marias verglichen wurde.

Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 79.

(23 a)

17

DOKUMENTEN-TRUHE

Bayern, um 1600.

Holz; 29:67:35 cm, Malerei mit den Heiligen Kosmas und Damian, Jakobus d. Ä. und Rochus.

18

THRONENDER HL. BISCHOF („ZENO“)

Bayern/Tirol, Mitte 14. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 70 cm, Fassung sowie Hände und Bischofsstab im 19. Jahrhundert erneuert.

Ehemals Sammlung Johann Baptist Schwarz, Kaufbeuren.

(5)

19, 20

HLL. PETRUS (19) und JOHANNES (20) aus einer Ölberggruppe Schwaben, drittes Viertel 15. Jahrhundert. Holz; H. 67 cm, Fassung im 19. Jahrhundert erneuert.

21

MITTELALTERLICHE KULTGLOCKE

Nachbildung des 19. Jahrhunderts. Metall (Eisenblech); H. 58 cm mit Halterung.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 77.*

22

KIRCHENHOCKER

Mitte 19. Jahrhundert. Eichenholz (vgl. 178); H. 55 cm.

23

SCHAFTKERZENLEUCHTER

Mitte 19. Jahrhundert in neuromanischer Ausformung. Bronze gegossen und vergoldet; H. 101 cm. Gegenstück zu Inv.-Nr. 2.

24

MUTTERGOTTES MIT KIND

Allgäu, um 1470. Lindenholz, Rückseite gehöhlt; H. 123 cm. Freigelegte Originalfassung. Ehemals Sammlung Johann Baptist Schwarz, Kaufbeuren.

(67)

25 (Abb. S. 114)

GEBURT CHRISTI UND VERKÜNDIGUNG AN DIE HIRTEN

Bayern, um 1480. Malerei auf Holz; 84:74 cm o. R. 1891 in München aus dem Nachlaß des Bildhauers und Kunstsammlers Anselm Sickinger erworben.

(4 b)

26 (Abb. S. 99)

THRONENDER CHRISTUS

Niederbayern/Regensburg, 1330–1350. Holz, Rückseite gehöhlt; H. 102 cm. Fassung verloren.

1886 in München bei Bildhauer Eugen Kollmann erworben.

Der kraftvolle bärtige Christus, thronend mit Buch und segnender Rechter, stammt wohl aus dem Zusammenhang einer Weltgerichtsdarstellung und steht in der Tradition des Typus des Beau Dieu: „Christus besaß jene körperliche Schönheit im höchsten Grade, die seinem Antlitz etwas Majestätisches und Anmutiges zugleich verlieh, es leuchtete etwas Göttliches in seinem Angesicht, das alle mit Ehrfurcht erfüllte“ (Thomas von Aquin, Kommentar zu Ps 44).

(3)

27

HLL. MARGARETHA UND KATHARINA

Schwaben, gegen 1480. Ein Altarflügel, Malerei auf Holz; 166:66 cm m. R. Nachlaß Prof. Dr. Joseph von Bach (1901).

Lit.: *Alfred Stange, Die deutschen Tafelbilder vor Dürer, Bd. II, München 1970, 843 a.*

(5 b)

28

THRONENDE MUTTERGOTTES MIT KIND

Schwaben oder Bayern, um 1280. Holz, Rückseite gehöhlt; H. 65 cm, Ölfarbe. Linke Hand der Maria und des Kindes ergänzt. 1891 in München bei Eugen Kollmann erworben. Das mittelalterliche Andachtsbild entstammt der Zeit der deutschen Mystik, die mit Vorliebe die zärtliche Beziehung zwischen Mutter und Kind (nach dem Vorbild des byzantinischen Marienbildes) als Gleichnis der Vereinigung der gläubigen Seele mit Christus zur Anschauung und Meditation stellt.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 78.*

(10)

29

MARIENKRÖNUNG

Tirol/Salzburg, 1480/90.

In der Nachfolge des Michael Pacher.

Malerei auf Holz; 97:92 cm.

Herkunft: in Besitz des freiresignierten Dechanten Franz Sales Mayer, Landshut (1907).

Gegenstück „Tod Mariens“ verschollen.

(3 b)

30

HL. SEBASTIAN

Meister des Imberger Altares.

Kempten, um 1490.

Lindenholz; H. 184 cm, Ölfarbe.

1903 bei Pfarrer Karl Schweizer, Rottenburg a. N. erstanden.

Lit.: Hans Peter Hilger, Alpenländische Galerie Kempten: Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, München, Katalog, München 1991, S. 66/67 Nr. 48. - Albrecht Miller, Der Meister des Imberger Altares, in: Weltkunst 20, 1981, S. 2978, Abb. 19.

(85)

31

HLL. MARGARETHA, BARBARA UND MICHAEL

Schwaben, um 1480.

Ein Altarflügel, Malerei auf Holz, stark ergänzt; 168:110 cm m. R.

1892 aus der Sammlung Schwarz, Kaufbeuren erworben.

Lit.: Alfred Stange, Die deutschen Tafelbilder vor Dürer, Bd. II, München 1970, 843 b.

(6 b)

32

SITZENDE HL. ANNA SELBDRITT

Allgäu, gegen 1520.

Umkreis Jörg Lederer/Hans Kels d. Ä.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 64 cm.

1890 aus der Sammlung Schwarz, Kaufbeuren erworben.

(122)

33

HL. NIKOLAUS

Ulm, gegen 1480.

Holz; H. 154 cm, Attribut der drei Kugeln neu. 1890 aus der Sammlung Schwarz, Kaufbeuren erworben.

(75)

34

MUTTERGOTTES MIT KIND

Bayern, um 1460.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 116 cm.

Die Figur wurde abgesägt, wieder verlängert und neu gefasst; das Kind ist nicht zugehörig.

1888 in Rosenheim bei Pfarrer Anton Nobel erworben.

(21)

35

HL. NIKOLAUS

Bayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief; Holz, H. 82 cm; originale Fassung.

1895 in München bei Antiquitätenhändler Reißbarth erworben.

(6 a)

VITRINE I (36-46)

36

CIBORIUM

Deutsch, 16. Jahrhundert.

Kupfer, vergoldet; H. 24 cm, Ø 8 cm.

37

SALBGEFÄSS FÜR CHRISAM ODER KRANKENÖL

mit Darstellungen der „Sieben Schmerzen Mariens“.

Silber, vergoldet; Elfenbeinschnitzerei.

H. 5,5 cm, Ø oben 6,5 cm.

38 (Abb. S. 115)

WEIHNACHTSKRIPPE

Niederrhein, gegen 1480.

Relief, Holz; 44:31 cm o. R., originale Fassung.

Nachlaß Professor Joseph von Bach (1901).

(22 a)

39

OSTENSORIUM

Deutsch, 16./17. Jahrhundert.

Kupfer, vergoldet; H. 27 cm, Ø 7,5 cm.

40

HOSTIENDOSE

mit Darstellung „Kreuzigung“ und „Zwölf Apostel“; auf dem Innenboden „Schweißstuch Christi“.

Deutsch, 17. Jahrhundert.

Silber, innen vergoldet; H. 3,5 cm, Ø 7,7 cm.

41

TURM-CIBORIUM

Deutsch, 16./17. Jahrhundert.

Silber, vergoldet; H. 34 cm.

42

TURM-CIBORIUM

Nürnberg, um 1420.

Silber, vergoldet (erneuert); H. 43 cm.

Geschenk für den Augsburger Bischof Pankratius von Dinkel zum 25jährigen Bischofsjubiläum von Stadtpfarrer J. Lederle aus Immenstadt/Allgäu.

43

PIETA UNTER LEBENSBAUM UND TRINKENDER HIRSCH AN DER QUELLE

Deutsch, 17. Jahrhundert.

Relief, Silber, vergoldet; 55:33,5 cm.

Vermutlich Bestandteil einer Tabernakel-Türe.

44

MESSKELCH

Deutsch, um 1500.

Kupfer, vergoldet; H. 20 cm.

45

KRONE

Deutsch, 19. Jahrhundert.

Metall; H. 7 cm.

(10)

46

THRONENDE GOTTESMUTTER MIT KIND

Bayern, Ende 12. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 64 cm. Fassung verloren.

Rechte Hand der Maria und rechter Arm des Kindes neu.

1889 in München bei Dekorationsmaler Franz Glas erworben.

Das Andachtsbild aus romanischer Zeit und vermutlich alpenländischer Region stellt in feierlicher, würdevoller Ruhe die thronende Gottesgebärende dar als „Sedes sapientiae“ bzw. auch Thron Salomos (1 Kön 10,18-20), ein Bildtypus mit mehreren typologischen und dogmatischen Deutungen.

(1)

47

HL. LEONHARD

Niederbayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Umkreis Stephan Rottaler.

Relief, Holz; H. 80 cm; originale Fassung.

48

VESPERBILD

Bayern, 1460/70.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 83 cm, Füße des Christus neu (1885).

1885 in München bei Antiquitätenhändler Mössel erworben.

(24)

49, 50, 51

HL. CRESCENTIA, HL. JULIA,

HL. PETRONILLA

Ulm/Allgäu, 1450/60.

Holz, vollrund; H. 66 cm. Fehlende Teile, ursprüngliche Fassung ergänzt und erneuert.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.
(100)

50

HL. JULIA

Ulm/Allgäu, 1450/60.

Holz, vollrund; H. 64 cm. Fehlende Teile, ursprüngliche Fassung ergänzt und erneuert.

51

HL. PETRONILLA

Ulm/Allgäu, 1450/60.

Holz, vollrund; H. 65 cm. Fehlende Teile, ursprüngliche Fassung ergänzt und erneuert.

Zugehörig: 49 und 50 s. o.

Die drei qualitätvollen weiblichen Heiligen stehen in der Nachfolge des Ulmer Bildhauers Hans Multscher.

52, 53

HL. MARIA (52) UND HL. JOHANNES (53)
VON EINER KREUZIGUNGSGRUPPE

Östliches Schwaben (Lechrain) um 1230–1250.

Lindenholz, Rückseite ausgearbeitet; H. 150 cm (Maria), 148 cm (Johannes).

Fassung des späten 19. Jahrhunderts abgenommen (vgl. Andreas Schmid, *Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 77*).

Bei der Johannesfigur rechter Unterarm mit Hand ergänzt; größere Stücke an der Rückseite des Kopfes, am Hals, an der Brust und am linken Unterschenkel eingesetzt. Holzoberfläche geglättet und z. T. wohl überschnitzt. Bei der Marienfigur ein Stück der rechten Hand mit Zeigefinger ergänzt.

„Die zügige Modellierung der Figurenrückseiten und die allseitige Gliederung der Sockel mit segmentbogigen Nischen weisen auf die Zugehörigkeit zu einer freistehenden Triumphbogen-Kreuzigungsgruppe, deren Kruzifix verschollen ist. Die beiden Figuren wurden 1888 in einem Bauernhaus in Bernbeuren (Landkreis Schongau) entdeckt. Bernbeuren besaß eine spätromanische Kirche.

Die Assistenzfiguren gehören jenem Stilhorizont der schwäbischen und bayerischen Skulptur gegen die Mitte des 13. Jahrhunderts an, der vor allem durch den Figurenzyklus aus Wessobrunn (Kat. Nr. 55f.) und die plastische Ausstattung der Landshuter Trausnitzkapelle exemplifiziert wird. Ältere, von Oberitalien bestimmte Traditionen treffen sich mit jüngeren Einflüssen aus dem Westen, vermittelt durch die Straßburger Bauhütte. Maria und Johannes von der Kreuzigungsgruppe der Trausnitzkapelle stimmen kompositionell eng überein und erscheinen als eine stilistisch wenig jüngere Variante des bei den Bernbeurer Figuren dumpfer artikulierten Darstellungstypus.“

(Alfred Schädler, *Stein- und Holzskulpturen in Schwaben*, in: *Ausstellungskatalog, Suevia Sacra, Augsburg 1973, Nr. 53, Abb. 38*)

Lit.: Herbert Brunner, Die Trausnitzkapelle ob Landsbut, München 1958, S. 9 f., Abb. 17, 18. – Hugo Schnell, Bernbeuren im Allgäu, Kunstführer Nr. 216/217, 2. Aufl. 1971, S. 2. – Ausstellungskatalog Bayern, Kunst und Kultur, München 1972, Nr. 69–70. – Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 77.

(9)

54, 55, 56, 57

HLL. SEBASTIAN (54) UND LEONHARD (55)
Schwaben, um 1520/30.

Malerei auf Holz; 155:46 cm o. R., Übermalungen, ursprünglich eine Tafel.

1892 in Kaufbeuren bei Schwarz erworben. Zusammen mit 56 und 57 ehemals Flügel eines Altares.

Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 94.

(13 b)

Zugehörig:

HLL. WOLFGANG (56) UND MARTIN (57)
Schwaben, um 1520/30.

Malerei auf Holz; 155:46 cm o. R. Übermalungen und Ergänzungen, ursprünglich eine Tafel.

s. o.

(14 b)

VESPERBILD

Niederbayern, zweites Viertel 15. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt, Christus vollplastisch;
71:60 cm (mit Christus).

Reste originaler Fassung. Die Christusfigur mit ehemals beweglichen bzw. abnehmbaren (?) Beinen besitzt in der Brust eine Öffnung, die liturgisch auf den Depositionsritus am Karfreitag verweist und damit die Marienklage als Kult- und Andachtsbild in einem darstellt.

59

HL. ELISABETH

Ulm, um 1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 90 cm. Fassung spätes 19. Jahrhundert. Linke Hand ergänzt.

1890 in Pfaffenhausen, Landkreis Mindelheim, erworben.

(78)

60

MONDSICHELMADONNA

Kempten, um 1490.

Meister des Imberger Altars; Werkstatt (in der Art der Weitnauer Altarfiguren).

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 127 cm,
Zacken der Krone und beide Arme des Kindes ergänzt, Stirn Marias beschädigt. Ursprüngliche Sockel abgearbeitet, Fassung des 19. Jahrhunderts. 1887 in München bei Eugen Kollmann erworben.

Lit.: Albrecht Müller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 104.

(77)

61

HL. SEBASTIAN

Bayern, Ende 15. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 72 cm.

62

THRONENDER CHRISTUS VON EINER MARIENKRÖNUNG

Meister von Heiligenblut.

Brixen, um 1520.

Holz, rückseitig gehöhlte Schreinfigur; H. 103 cm.

Zacken der Krone und ein Teil des über den linken Arm herabfallenden Mantels fehlen; in der Mitte des Arms ein Stück modern eingesetzt. Alte Fassung, Inkarnat barock übergangen.

Zugehörig der in Format und Stil übereinstimmende Gottvater in Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Vergleichbar Christus und Gottvater aus einer Marienkrönung in Kempten, Alpenländische Galerie, MA 1757, 1756.

Lit.: Erich Egg, Gotik in Tirol. Die Flügelaltäre, Innsbruck 1985, S. 172 ff. – Hans Peter Hilger, Alpenländische Galerie Kempten: Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, München, Katalog, München 1991, S. 146 f. Nr. 121. – Albrecht Miller, Der Bildhauer Christoph Scheller aus Memmingen und der Meister von Heiligenblut, in: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, 1968 II/17, Abb. 21/22. – „Meister von Heiligenblut: Michael Pachter und Hans Klocker hatten in Tirol keine einheimische Nachfolge, so daß nach deren Tod aus Süddeutschland zugewanderte Meister Arbeitsmöglichkeiten fanden. Einer von ihnen war wohl der namentlich unbekannteste Bildhauer, der nach seinem Hauptwerk, dem Hochaltar der Pfarrkirche von Heiligenblut am Großglockner, benannt wird. Dieser Altar ist 1520 datiert und von „Wolfgang Maler“ signiert, wobei dieser Wolfgang vermutlich der leitende Meister für die Gesamtfertigung des Altares war. Für die Skulpturen ist ein Meister mit Werkstattssitz in Brixen wahrscheinlich, denn dort konzentrieren sich seine Werke, u. a. die Altäre aus Hofern, Meransen und Villnöß. Sie stehen in stilistischer Nähe zu Werken des Memminger Bildhauers Christoph Scheller (vgl. Kat.Nr. 70). Möglicherweise ist der Bildhauer mit Michel Luptfrid zu identifizieren, der sich 1523 in Brixen niederließ.“

(aus Hans Peter Hilger, Alpenländische Galerie Kempten: Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, München, Katalog, München 1991, S. 146 f. Nr. 121)

63

HEILIGE MIT KRONE

Allgäu, Anfang 16. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 95 cm. Rechte Hand fehlt.

1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.

(116)

64, 65

HL. JOHANNES EV. AUF PATMOS

Umkreis des Gordian Guckh, gegen 1520.

Malerei auf Holz; 92:39 cm o. R.

Von Subregens Peter Göbl in Freising dem Georgianum verkauft.
(18 b)

65
MARTER DES HL. JOHANNES EV.
s. o.

Die beiden Tafeln mit Darstellungen aus der Geschichte des Evangelisten Johannes gehörten ehemals zu einem Altarwerk aus der Zeit der „Donauschule“ und stehen unter dem Einfluß des Gordian Guckh.

„Johannes als Verbannter auf Patmos“, visionär die Apokalypse schreibend, und die „Ölmarter im Kessel“, die Johannes nach der Legende heil und verjüngt überstanden haben soll, zeigen intensive Farbigkeit in einem dunklen Einheitston. Landschaft, Pflanzen, Bäume und Menschen sind male- risch und dicht wiedergegeben.

66
THRONENDER HL. BISCHOF
(„NIKOLAUS“)
Bayern, um 1510/20.
Holz, rückseitig gehöhlte Schreinfigur; H. 125 cm.
Originalfassung mit Ergänzungen.
1891 in München bei Eugen Kollmann erworben.
(104)

67
MUTTERGOTTES MIT KIND
Allgäu, drittes Viertel 15. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 117 cm. Hände der Maria nicht ursprünglich; ebenso Kind, das von A. Schmid hinzugefügt wurde (ehem. Renaissanceengel).
1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.
(20)

68
AUFERSTANDENER
München/Oberbayern, Ende 15. Jahrhundert.
Holz; H. 104 cm. Reste originaler Fassung; geringe Ergänzungen, Eisenring.
1892 in München bei Eugen Kollmann erworben.
Das Osterbild des Auferstandenen verweist durch den am rückwärtigen Teil des Kopfes befestigten großen Eisenring auf einen Gebrauch in der Liturgie (Christi Himmelfahrt).
(38)

69 (Abb. S. 123)
SCHMERZENS-MANN (IMAGO PIETATIS)
Oberbayern, um 1480.
Umkreis Erasmus Grasser - Blütenburger Meister.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 105 cm. Geringe Ergänzungen.
1892 in München bei Eugen Kollmann erworben.
Das bewegende Erbärmdebild will als Andachtsbild dem Betrachter die Passion Jesu nahebringen und vor allem in der Betonung der Seitenwunde auf die Vergegenwärtigung des Opfers in der Eucharistie deuten.
(55)

70, 71
HL. PETRUS, HL. PAULUS
Ulm, gegen 1490, Umkreis Jörg Syrlin/Nikolaus Weckmann.
Holz, vollrund; H. 121 cm, Ergänzungen. Restaurierte Originalfassung.
1887 in München bei Anselm Sickinger erworben.
(84)

71
HL. PAULUS
H. 123 cm. Rechte Hand und beide Füße ergänzt.

72, 73, 74
ENTHAUPTUNG DES HL. PAULUS
Bayern, gegen 1480.
Malerei auf Holz; 154:68 cm o. R., starke Übermalungen.

73

KREUZIGUNG DES HL. PETRUS

s. o.

74

HL. APOSTEL PETRUS

s. o.

1887 in München bei Antiquitätenhändler D. Thierer erworben.

Teile eines Flügelaltares. Von ursprünglich vier Altarflügelbildern haben sich als Hauptseite erhalten der hl. Petrus mit Stifterwappen, als Innenseite die Martyrien der Apostelfürsten Petrus und Paulus. Sie können vielleicht einem Mitarbeiter des „Meisters des Wolfgang-Altars“ in St. Lorenz, Nürnberg zugewiesen werden.

*Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 95.
(7 b)*

75

HL. ANDREAS

Oberbayern/München, um 1480/90.

Umkreis des Meisters der Blütenburger Apostel.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 101 cm.

1886 in München bei Antiquitätenhändler Eugen Kollmann erworben.

(47)

76

CHRISTUS ALS GÄRTNER

Allgäu, um 1450/60.

Meister des Fischener Vesperbildes.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 131 cm, Entstellende Ölfarbfassung. Schaufel und linke Hand nicht original, ebenso Sockel.

1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.

Lit.: Albrecht Miller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 18.

(82)

77, 78

HL. PETRUS, HL. PAULUS

Allgäu, um 1450/60.

Meister des Fischener Vesperbildes; Werkstatt.

Holz, Rückseite gehöhlt und modern mit Brett verschlossen; H. 118 cm.

Rechte Hand und großer Zehen rechts ergänzt, linke Fußspitze fehlt. Entstellende Neufassung.

78

HL. PAULUS

s. o.

H. 125 cm.

Rechte Hand und beide Füße ergänzt; originale Sockel völlig abgearbeitet.

Lit.: Albrecht Miller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 21.

79, 80 (Abb. S. 110, 117)

GEBURT CHRISTI UND ANBETUNG DER KÖNIGE - TOD MARIENS

(im Hintergrund „Verkündigung an die Hirten“).

Augsburg, nach 1505.

Hans Holbein d. Ä.-Werkstatt.

Malerei auf Fichtenholz – Flügelaußenseiten eines Marienaltares (rechts: Geburt Christi, links: Tod Mariens), je 173:59 cm.

80

TOD MARIENS

(in der Überhöhung: „Gottvater empfängt die von drei Engeln emporgetragene Seele im Himmel“). Die Tafeln aus dem Marienleben sind erstrangige Werke Augsburger Malerei, die mit der Hochblüte der Augsburger Kunst in der Zeit Hans Holbeins des Älteren engstens verbunden sind. Auf der Suche nach Vorbildern erweisen sich einige Verbindungen mit Holbeins „Geburt Christi“ in Donaueschingen, Fürstlich Fürstenbergische Gemäldegalerie (121), der „Marientod“ dagegen steht dem des Kaisheimer Hochaltares nahe (1502, München, Alte Pinakothek).

Lit.: Alfred Stange, Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer, Bd. II., München 1970, Nr. 798 a.

81

AUFERSTANDENER

Bayern, gegen 1500.

Holz; H. 94 cm.

1885 in München bei Antiquitätenhändler Thierer erworben.

(56)

82, 83

HL. PETRUS, HL. PAULUS

Bayern, um 1510/20.

Relief, Holz; H. 99 cm, originale Fassung.

83

HL. PAULUS

s. o.

H. 97 cm.

Die qualitätvollen Altarflügel-Reliefs waren im Besitz einer Tochter des Architektur- und Glasmalers Max Emanuel Ainmiller, München (gest. 1870), die den Antiquitätenhändler von Flotow heiratete. Durch ihn gelangten die Bildwerke in das Georgianum.

(15 a)

VITRINE II (84-90)

84

HL. LEONHARD

Bayern, Ende 16. Jahrhundert.

Holz; H. 34 cm. Neufassung durch Andreas Schmid.

Herkunft Freising.

(129)

85

VERSEHGARNITUR

19. Jahrhundert.

Silber; H. 13 cm.

86

VESPERBILD

Bayern, letztes Viertel 15. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 44 cm, bzw. 44:48 cm. Füße des Christus ergänzt. Neufassung durch Andreas Schmid.

1886 in München bei einem Trödler erworben.

(36)

87

WEIHRAUCHSCHIFFCHEN

Deutsch, Ende 18. Jahrhundert.

Messing; 13:23 cm.

88

KREUZPARTIKEL-OSTENSORIUM
(WETTERSEGEN)

Deutsch, 19. Jahrhundert.

Messing, vergoldet, Email, Malachit, farbige Glassteine; H. 35,5 cm.

Im Unterboden Widmunginschrift: „Pfarrer Sebastian Kneipp dem Georgianum 1892“. Kneipp studierte 1850-1852 im Georgianum.

Lit.: Andreas Schmid, *Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, S. 375.*

89

PRUNKKELCH mit Patene und Löffelchen

Franz Wilhelm v. d. Weyenbergh, Kevelaer 1909.

Silber, vergoldet; H. 22 cm.

Geschenk der Alumnen für Direktor Schmid Okt. MCMIX.

90

MESSGESCHIRR (drei Teile)

M. Strobl, Beuron 1909.

Silber, vergoldet, Amethyste, Perlen, Achate, Bergkristalle.

H. 13,5 cm, Ø Tablett 23 cm.

Geschenk der Alumnen für Andreas Schmid.

91

HEILIGE („HL. URSULA“)

Allgäu, um 1480.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 107 cm.

Füße nicht original, Ergänzungen am unteren Bereich des Gewandes.

1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.

(74)

92

AUFERSTANDENER

Tirol, um 1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 108 cm. Linke Hand fehlt, rechte Fußspitze abgebrochen. Fassung verloren.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.
(57)

93

MUTTERGOTTES UND PAPST GREGOR
DER GROSSE

Schwaben (Allgäu/Memmingen), um 1510.

Gemälde auf Holz; 174:80 cm o. R. Stark übermalt.

Altarflügel.

1892 in Kaufbeuren bei Joh. B. Schwarz erworben.

*Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 84.
(11 b)*

94

HL. LEONHARD

Mittelfranken/Ries, gegen 1510/20.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 128 cm. Entstellende Ölfarbfassung.

1897 in München bei Bildhauer Joseph Glatz erworben.

95, 96

HL. BARBARA, HL. KATHARINA

Schwaben, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 93 cm, schadhafte Originalfassung.

Herkunft: Augsburg; 1888 von Bildhauer Wirth dem Georgianum überlassen.

96

HL. KATHARINA

s. o.

(16 a)

97 (Abb. S. 60)

HL. JOHANNES EV.

Allgäu, um 1470/80.

Meister der Zaumberger Schreinfiguren.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 99 cm. Ergänzungen, alte Fassung 1967 freigelegt.

Herkunft: Kimratshofen bei Kempten.

*Lit.: Albrecht Müller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 64, Abb. S. 93.
(72)*

98 (Abb. S. 60)

HL. ELIGIUS

Allgäu, um 1470/80.

Meister der Zaumberger Schreinfiguren.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 137 cm. Rechte Hand und Spitze der Mitra abgebrochen, Nasenspitze ergänzt. Freigelegte Originalfassung.

1989 in München bei einem Händler erworben.

*Lit.: Albrecht Müller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 63, Abb. S. 92.
(71)*

99

TEUFELSAUSTREIBUNG DURCH
JOHANNES EV.

Schwaben, um 1500.

Malerei auf Fichtenholz; 112:71 cm o. R.

Rest eines Altarwerkes aus der Kirche zu Salgen bei Pfaffenhausen, Landkreis Mindelheim.

1889 durch Kaplan Max Steber in das Georgianum gelangt.

*Lit.: Alfred Stange, Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer, II. Bd, München 1970, Nr. 981 a.
(8 b)*

100

HL. BISCHOF („HL. MAXIMILIAN“)

Oberschwaben/Bodensee, Anfang 16. Jahrhundert.

Holz; H. 110 cm.

1892 in München bei Anselm Sickinger erworben.
(117)

101, 102, 103, 104

HL. URSULA, HL. KATHARINA,

HL. BLASIUS, HL. PAPST GREGOR

Salzburg/Oberösterreich, um 1515.

Malerei auf Holz; 78:30 cm o. R., Goldhintergrund erneuert.

Linke Flügellinnenseite.

Die vier hochrechteckigen kleinen Tafelbilder bildeten die beiden auseinandergesägten Flügel eines Altärchens. Die vor Goldgrund stehenden weiblichen Heiligen schmückten die Innenseiten, die männlichen Heiligen die Außenseiten.

Die Tafeln befanden sich im Besitz des Pfarrers Carl Lahner in Berg bei Haspelmoor und wurden über den Münchner Antiquitätenhändler Reißbarth 1894 vom Georgianum angekauft.

Sie sind vermutlich um 1515 im Salzburger Kunstkreis entstanden. Die wuchtige Gestaltung der Heiligen erinnert an den Marienkrönungsaltar aus Hofgastein (Salzburger Museum Carolino Augusteum, Inv.-Nr. 161/32) und die lockere, helle Farbgebung an die Tafeln des Meisters der Crispinuslegende aus Regensburg (Stadtmuseum, Inv.-Nr. K 1930/375 u. K 1930/376).

Lit.: *Ausstellungskatalog, „Spätgotik in Salzburg, Die Malerei 1400-1530“, Salzburg 1972, S. 259f. (12 b)*

102

HL. KATHARINA

s. o.

Rechte Flügellinnenseite.

103

HL. BLASIUS

s. o.

Linke Flügelaußenseite.

104

HL. PAPST GREGOR

s. o.

Rechte Flügelaußenseite.

VITRINE III (105 - 117)

105, 106

LEUCHTER-ENGEL

Niederbayern, Mitte 17. Jahrhundert.

Holz; H. 31,5 cm. Übergangene Originalfassung. Ehemals auf Tragstange.

Herkunft: Metzgerzunft in Geiselhöring bei Straubing.

(155)

Zugehörig:

106

LEUCHTER-ENGEL

s. o.

107 (Abb. S. 97)

STERN-MONSTRANZ

Ferdinand Harrach, München 1861.

Silber, vergoldet; getrieben und gegossen, ziseliert und graviert; blaues Email; Smaragde, Hyazinthe, Nephrite, orientalische Perlen; H. 72,4 cm.

F. Harrach, der 1863 für den Dom in Freising den Korbinianschrein anfertigte, schuf für die im Empfinden der Zeit mit neu-romanischem und gotischem Interieur ausgestattete Hauskapelle des Georgianums eine zum Tabernakel stilistisch sich fügende Monstranz.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 54, 55.*

Nach einer Verfügung des königlich Bayer. Staatsministeriums des Innern für Schule und Kultusangelegenheiten vom 26. Dezember 1859 wurde erlaubt, daß „der bei der jüngst stattgehabten Inventarisierung und Extradition der Kassalokale aufgefundene kostbare, aus der Orban'schen Sammlung herrührende Rosenkranz unter ausdrücklichem Vorbehalte des Eigenthumes der K. Ludwigs-Maximilians-Universität dahier, und insbesondere der zu derselben gehörigen Orban'schen Sammlung an der für das Georgianische Clerical-Seminar dahier anzuschaffenden Monstranz als Einfassung um das Sanctissimum befestigt werde.“

Der kostbare Rosenkranz, den Kurfürst Max Emanuel von Bayern in Paris um 350 Pistolen oder 2,250 fl gekauft haben soll, war ein Andenken-Geschenk für seinen Beichtvater Pater Orban.

Lit.: *Ausstellungskatalog „Münchner Goldschmiedekunst (1800 bis 1868)“, München 1993, S. 47 ff. – Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, S. 276, Abb. 58. – Werner Schnell, Eine Monstranz des 19. Jahrhunderts und ihr Kurfürsten-Schmuck, in: Epistula Nr. 33, 23. Jahrg., WS 1984/85, S. 7 ff.*

108

FOTO-KASSETTE

Foto vor 1862 mit übrigen Nephriten.

„Mit dem eingearbeiteten wertvollen Rosenkranz erhält die Georgianische Monstranz ein vorzügliches, ja einzigartiges Gepräge, dessen Wert weit über den Stand vergleichbarer zeitgenössischer Gegenstände hinausreicht. (Matthias Klein, in: „Münchner Goldschmiedekunst“ s. o.)

„Wie die Osterkerze zum Sinnbild der Sonne der Nacht wird, so diese Monstranz zum Sinnbild des strahlenden Morgensternes.“ (Werner Schnell, in: Epistula Nr. 33 s. o.)

109

TURM-CUSTODIA

Deutsch, 19. Jahrhundert.

Messing, vergoldet, Glassteine; H. 34 cm.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 58.*

110

CIBORIUM

Deutsch, 19. Jahrhundert.

Silber, vergoldet, Perlen, Türkise; H. 32 cm.

111

STANDKREUZ

Italien, 19. Jahrhundert.

Silber, farbige Darstellungen hinter Glas;
H. 29,5 cm.

112

JAKOBUS-RELIQUIAR MIT PILGERZEICHEN

und weiteren Reliquien.

Süddeutsch, Ende 18. Jahrhundert.
Standrahmen Silber, vergoldet; 40,5:27,5 cm.

113

BURSA

s. Casel (213)

114

ZWEI MESSKÄNNCHEN

Othmar Kronenbitter, 1902.

Messing, vergoldet, Malachit, Glassteine;

H. 19,5 cm.

115

KELCH

Deutsch, 19. Jahrhundert.

Silber, vergoldet, Emaillé, farbige Glassteine;

H. 27 cm.

Dr. Valentin Thalhofer zum Jubiläum.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 58 (obere Reihe).*

116

TURM-OSTENSORIUM

Deutsch, 19. Jahrhundert.

Messing, vergoldet, farbige Glassteine; H. 38,5
cm.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 58 (obere Reihe).*

117

PHÖNIX

Deutsch, erstes Viertel 18. Jahrhundert.

Holz; H. 45 cm, originale Fassung.

Herkunft: Pfarrkirche in Höslwang bei Rosenheim.

1888 von Subregens Peter Göbl dem Georgianum
überlassen.

Ehemals Tabernakel-Bekrönung.

(166)

118

HEILIGE („HL. THEKLA“)

Oberbayern, gegen 1470/80.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 109 cm; Hände fehlen. Freigelegte Originalfassung.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.

(37)

119

HL. BISCHOF WOLFGANG

Bayern, um 1510/20.

Holz, Rückseite gehöhlt, H. 120 cm. Ergänzungen. 1891 in München bei Bildhauer Kollmann erworben.

(105)

120

HL. MÖNCH („HL. MAGNUS“)

Allgäu, gegen 1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 101 cm, Hände ergänzt, schadhafte Fassung.

Herkunft: Rieden bei Füssen, 1892.

(90)

121

PALMESELCHRISTUS

Oberbayern, gegen 1680.

Holz; 147 : 137 cm. Übergangene Originalfassung, rechte Hand und Zehen am rechten Fuß ergänzt. Herkunft: Ehemaliges Augustinerchorherrenstift Polling.

Lit.: Richard Strele, Der Palmesel. Eine culturbistorische Skizze, in: Ztschr. d. Dtsch. u. Österr. Alpenvereins. Jahrg. 1897 - Bd. XXVIII, Graz 1897, S. 137.

(142)

122, 123

HL. DIONYSIUS, HL. BISCHOF

Oberbayern, gegen 1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 106 cm. Fassung verloren.

1896 in München auf der Auktion der Sammlung Joseph Glatz erworben.

(89)

123

HL. BISCHOF

H. 102 cm.

s. o.

124, 125

HL. BARBARA, HL. KATHARINA

Franken, um 1510/20.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 91,5 cm, Fassung verloren.

1896 in München auf der Auktion der Sammlung Joseph Glatz erworben.

(128)

125

HL. KATHARINA

H. 88 cm.

s. o.

126

HL. BISCHOF NIKOLAUS

Bayern, um 1500/10.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 170 cm. Originale Fassung.

Mitra beschädigt, rechte Hand fehlt.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.

(60)

127

HL. MUTTER ANNA SELBDRITT

Niederbayern, um 1520.

Holz, rückseitig gehöhlte Schreinfigur; 80:71 cm. Ölfarbenfassung.

1885 in München bei Goldarbeiter Anton Heller erworben.

(31)

128

HL. BISCHOF VALENTIN

Bayern (Ries/Mittelfranken), Anfang 16. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 135 cm. Ölfarbenfassung.

129, 130

KREUZAUFFINDUNG UND KREUZPROBE

Bayern, um 1500.

Umkreis Erasmus Grassler.

Relief, Holz; 132:68 cm o. R., Fassung des späten 19. Jahrhunderts.

Herkunft: Berbling bei Rosenheim.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb 82/83.*
(14 a)

130

KREUZPROBE

133:70 cm o. R.

s. o.

131

KREUZIGUNG mit „ARMA CHRISTI“

Umkreis von Gabriel Mäleßkircher, 1460/70.

Malerei auf Holz; 114:68 cm o. R., Übermalungen entfernt.

1897 bei Pfarrer Michael Astner aus Egern/Teuernsee erworben.

(9 b)

132

HL. SIPPE

Schwaben/Allgäu, um 1530/40.

Malerei auf Holz; 61:44 cm.

1894 in München bei Antiquitätenhändler Reißbarth erworben.

Die originelle Darstellung der Verwandtschaft Jesu zeigt das Jesuskind wie auch die Großmutter Anna mit Kirschen als Hinweis auf Paradies und Baum der Erkenntnis.

(17 b)

133, 134 (Abb. S. 100, 101)

HL. FLORIAN, HL. GEORG

Allgäu, vor 1750.

Johann Peter Heel.

Holz, vollrund; H. 94 cm. Originale Fassung.

Die qualitätvollen Figuren aus der Hand des Pfrontener Bildhauers Johann Peter Heel erinnern an die Heiligen Katharina und Barbara vom Schöllanger Hochaltar wie auch die Figuren an den Altären der Pfarrkirche in Rettenberg bei Sonthofen (vgl. Michael Petzet, *Die Kunstdenkmäler von Schwaben, VIII. Landkreis Sonthofen, München 1964, S. 721 ff., S. 760 ff.*).

Herkunft: Eckarts bei Immenstadt/Allgäu, Pfarrkirche St. Peter und Paul.

Das zugehörige Altarbild „Rosenkranzverleihung an die Heiligen Dominikus und Katharina von Siena“ von Johann Koler 1739 befindet sich ebenfalls im Georgianum (s. 495).

1867 ff. wurde ein Teil der Eckartser Kirchengestaltung erneuert: das theologische Thema der Altäre blieb erhalten, lediglich die barocken Bilder und Figuren wurden ausgewechselt bzw. auf den Dachboden verbannt (vgl. Michael Petzet, *Die Kunstdenkmäler von Schwaben, VIII. Landkreis Sonthofen, München 1964, S. 227 ff.*)

(184)

134

HL. GEORG

s. o.

VITRINE IV (135 – 151)

135

HL. SEBASTIAN

Martin oder Michael Zürn, 1630/40.

Holz, vollrund; H. 70 cm. Originale Fassung (?).

136

DECKELBECHER

Augsburg 1680 – 1696.

Meister Johann Andreas Thelott.

Silber, vergoldet; H. 16,5 cm.

Mythologische Szene (Andreas Schmid: „Wahrscheinlich ist dargestellt, wie Agamemnon und Menelaus (sitzend) die Waffenrüstung des Achilles dem Odysseus und nicht dem Ajax zusprechen“).

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, S. 148, Abb. 30.*

137

MONSTRANZ

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Silber, vergoldet, H; 49 cm, Glassteine.

Eingearbeitet sind die Hlgsst. Dreifaltigkeit und Leidenswerkzeuge.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 57 (obere Reihe).*

138

KELCH mit Patene

Augsburg IH, 1695–1700.

Silber, vergoldet, Email; H. 26,8 cm. Sechs Darstellungen der Passion.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 58 (untere Reihe).*

139

MONSTRANZ

Süddeutsch, Ende 18. Jahrhundert.

Silber, vergoldet, farbige Glassteine; H. 63 cm.

140

KELCH

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Silber, vergoldet, Email; H. 27 cm, Sechs Darstellungen mit Krippe und Passion. Eingearbeitet Engel mit Leidenswerkzeugen.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 58 (untere Reihe).*

141

HL. KIRCHENVATER AMBROSIVS

Süddeutsch, gegen Mitte 17. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 42 cm. Entstellende Fassung. Beschädigungen.

142

HL. ALOYSIVS VON GONZAGA

IN ANBETUNG DES KREUZES

Johann Evangelist Hölzl, Ingolstadt, nach 1750.

Öl auf Leinwand; 26:20,5 cm. Rahmen Silber, vergoldet; 52:42 cm; Ergänzungen bei Restaurierung.

Herkunft: Marianische Kongregation Ingolstadt („1761“). Das Gegenstück „Hl. Johannes Nepomuk“ ist verschollen.

Lit.: *P. Laurentius Koch OSB, Die Brüder Hölzl, Maler aus Dietramszell, in: Beiträge zur Heimatforschung. Wilhelm Neu zum 70. Geburtstag. Arbeitsheft 54. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München 1991, S. 96 ff. – Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, S. 66 und S. 202. (31 b)*

143

KREUZPARTIKEL-OSTENSORIVM

(WETTERSEGEN)

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Silber, vergoldet, farbige Glassteine; H. 39 cm.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 57 und S. 375.*

144

OSTENSORIVM

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Silber, vergoldet; H. 24,5 cm.

145

ZWEI MESSKÄNNCHEN

Süddeutsch, um 1730.

Silber, vergoldet; H. 13 cm.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 57 (untere Reihe).*

146

KELCH mit Patene

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Silber, vergoldet, Emaille-Medaillons neu, Patene neu; H. 28 cm.

Lit.: *Reiner Kaczynski, Ansprache beim Festgottesdienst Herrn Prof. DDr. Walter Dürig, 17. März 1983, in: Epistula Nr. 32, 22. Jahrg., WS 1983/84, S. 5 ff. mit Abb.*

147

KELCH

Augsburg, 17. Jahrhundert.

Beschauzeichen: IZ

Silber vergoldet; H. 23,5 cm.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 58 (untere Reihe).*

148

LAVABO-TELLER

Süddeutsch, um 1700.

Silber, vergoldet; 21,5:28 cm. Eingearbeitet Monogramm „Jesus“ und „Maria“, Passionswerkzeuge.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 57 (untere Reihe).*

149

KERZENLEUCHTER

Augsburg, um 1765.

Meister JBH, Johann Balthasar Heggenauer.

Silber; H. 21 cm.

Gegenstück verschollen.

150

MESSGESCHIRR

Süddeutsch, um 1710.

Silber, vergoldet; H. Kännchen 12 cm, Tablett 22,5:29,5 cm.

Eingearbeitet Monogramm „Jesus“ und „Maria“.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 57 (untere Reihe).*

151

KELCHVELUM

(s. 213)

152

JESUS VOR PILATUS

Augsburg, um 1670.

Werkstatt des Franz Friedrich Franck (geb. 1627 in Kaufbeuren, gest. 1687 in Augsburg).

Malerei auf Holz; 55:39 cm o. R. (66,5:50,5 cm m. R.).

Herkunft: Maler Franz Joseph Weber aus Milbertshofen übergibt am 29. Juli 1879 das Bild dem Georgianum.

(23 b)

153

HEILIG-GRAB-CHRISTUS

Oberbayern, Mitte 17. Jahrhundert.

Holz; 20:87 cm.

154

PREDIGT JOHANNES DES TÄUFERS

Venedig, Mitte 18. Jahrhundert.

Giovanni Battista Pittoni (d.J.) (geb. 1687 Venedig, gest. 17. 11. 1767 ebda.)

Öl auf Leinwand; 87:114 cm m. R.

Lit.: *Elmar Bartsch, Die Kunstwerke des Georgianums, in: Epistula Nr. 7/4. Jahrg., SS 1965, S. 3.*

155

HEILIGE

Allgäu/Pfronten, nach 1750.

Maximilian Hitzelsberger? (Bildhauer und Pfarrmesner in Pfronten, geb. 1743, gest. 1780).

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 85 cm. Originale Fassung.

156, 157

HL. ANTONIUS DER EINSIEDLER,

HL. BISCHOF ULRICH

Oberpfalz, um 1740.

Holz, vollrund; H. 118 cm. Originale Fassung verloren, Neufassung spätes 19. Jahrhundert.

1891 in München bei Bildhauer Wirth erworben.

Herkunft: Auerbach/Oberpfalz.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 90 und 91.*

(182)

157

HL. BISCHOF ULRICH

H. 120 cm, Beschädigungen. s. o.

158

HL. SEBASTIAN

Schwaben/Oberbayern, Ende 17. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 128 cm. Ölfarbenfassung.

159

ALTARSÄULEN-FRAGMENT

MIT KAPITELL

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 98,5 cm. Originale Fassung.

160

HEILIGE FAMILIE UND DREI ENGEL

Oberbayern, 1620.

Malerei auf Holz; 64:48 cm.

Teil eines kleinen Altares, vielleicht auch Auszugsbild.

161

HL. ROCHUS

Allgäu, 1740.

Johann Peter Heel (Baumeister und Bildhauer in Pfronten/Allgäu).

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 88 cm. Originale Fassung.

Herkunft: Eckarts bei Immenstadt/Allgäu 1891. Vgl. „Hl. Rochus“ vom Hochaltar der Pfarrkirche in Rettenberg bei Sonthofen.

(173)

162, 163

HL. BISCHOF RUPERT VON SALZBURG,

HL. BISCHOF MARTIN

Salzachgebiet, um 1680/90.

Holz, vollrund; H. 66 cm mit zugehörigem Sockel. Ölfarbfassung.

1891 in München bei Hausdiener Jakob Streifinger erworben.

(141)

163

HL. BISCHOF MARTIN

H. 71 cm mit zugehörigem Sockel. Mitra beschädigt. s. o.

164, 165

ZWEI ALTARSÄULEN

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 137 cm. Originale Fassung.

166, 167

CHRISTUS VOR KAIPHAS, CHRISTUS VOR PILATUS

Augsburg, 1650/60.

Hans Ulrich Frank (Maler und Radierer; geb. 1603 in Kaufbeuren – dort auch Organist –, gest. 1680 in Augsburg; Vater des Franz Friedrich Franck, s. 152).

Malerei auf Holz; 44:27,5 cm o. R. (51:35 cm m. R.).

167

CHRISTUS VOR PILATUS

s. o.

Beide Bilder stammen wohl aus einer Passionsfolge.

168, 169

HL. MARIA UND HL. JOHANNES VON EINER KREUZIGUNG

Allgäu, um 1700.

Holz; H. 93 cm. Fassung erneuert.

Herkunft: Akams bei Immenstadt/Allgäu, Pfarrkirche St. Otmar.

Bis zur Restaurierung der Kirche 1890/94, bei der fast die ganze Ausstattung erneuert wurde, befand sich die Passionsgruppe über dem Tabernakel und gelangte 1892 durch Pfarrer Stocker ins Georgianum.

(152)

169

HL. JOHANNES EV.

H. 86 cm, s. o.

170

HL. KÜMMERNIS

Allgäu, Anfang 18. Jahrhundert.

Votivtafel, Öl auf Leinwand und Holz; 29,5:38 cm.

Herkunft: aus der Loretokirche in Bühl am Alpsee/Allgäu.

Die kleine Votivtafel, die Andreas Schmid unweit seines Heimatortes Zaumberg entdeckte, verweist zusammen mit einer weiteren Tafel von 1711 in der Frauenkapelle Fischen auf eine volkstümliche Kümmernis-Verehrung im oberen Allgäu mit wahrscheinlich fruchtbarkeitskultischer Bedeutung.

Lit.: Andreas Schmid, in: *Oberländer Erzähler* – Nr. 27, 1892, S. 105 f. – Werner Schnell, *Zwei Darstellungen der Kümmernis im Georgianum*, in: *Epistula* Nr. 19, 10. Jahrg., SS 71, S. 4 ff.

171

PALMESELCHRISTUS

Bayern, Friedberg b. Augsburg, 1738.

Johann Kaspar Eberle (Friedberg 1700–1767).

Holz, vollplastisch; 150:116 cm (mit Esel). Fassung spätes 19. Jahrhundert. Ergänzungen.

Auf eine Bodenplatte mit kleinen Rädern montiert zum Mitführen in der Palmprozession. Am Bauch des Esels Einkerbung: „Joh. Casp. Eberle (Oeberl?), 1738 zu Fridtberg“.

„Nach Friedberger Tradition stand der Palmesel ehemals in der Veitskapelle bei St. Jakob in Friedberg; zu einem späteren Zeitpunkt kam er nach Kloster Scheyern.“ (Irmgard Hillar, Bartholomäus und Johann Kaspar Eberle. Vater und Sohn: Bildhauer der Barockzeit in Friedberg, in: Altbayern in Schwaben, Landkreis Aichach-Friedberg 1988-1990, S. 157).

Lit.: Richard v. Strele, *Der Palmesel. Eine kulturhistorische Skizze*, in: *Ztschr. d. Dtsch. u. Österr. Alpenvereins. Jahrg. 1897*, Bd. XXVIII, Graz 1897, S. 137. - Thieme/Becker, *Bd 25/26, München 1992*, S. 563. - *Ausstellungskatalog: Bayern, Kunst und Kultur, München 1972*, Nr. 1214.

172, 173, 174, 175

DIE VIER ABENDLÄNDISCHEN
KIRCHENVÄTER HLL. AUGUSTINUS,
GREGORIUS, AMBROSIUS, HIERONYMUS
Salzburg, Ende 17. Jahrhundert.

Werkstatt/Nachfolge Bartholomä Obstall (Bildhauer in Salzburg, geb. um 1631, gest. 1694).

Holz, vollrund; H. 42 cm ohne Sockel (56 cm mit Sockel).

Fassung erneuert (?), Beschädigungen.

Herkunft: Pfarrkirche in Salzburghofen bei Laufen.

(163)

173

HL. PAPST GREGORIUS

H. 44 cm ohne Sockel (57,5 cm mit Sockel).

s. o.

174

HL. AMBROSIUS

H. 44 cm ohne Sockel (57 cm mit Sockel).

s. o.

175

HL. HIERONYMUS

H. 38 cm ohne Sockel (53 cm mit Sockel).

s. o.

176, 177

RELIQUIENBÜSTEN

HL. PETRUS, HL. MARIA MAGDALENA

Bayern, Ende 17. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 63 cm mit zugehörigem Sockel. Fassung spätes 19. Jahrhundert.

177

HL. MARIA MAGDALENA

H. 64 cm mit zugehörigem Sockel, s. o.

178

KIRCHENHOCKER

Mitte 19. Jahrhundert.

Eichenholz; H. 55, 5 cm - (Vgl. 22).

179

HEILIGE

Bayern/Tirol, Ende 17. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 104 cm. Ölfarbenfassung.

Rückseitig bezeichnet: „Reno 1798

1833

1854“

180

HL. MUTTER ANNA SELBDRITT

Landsberg, um 1700.

Umkreis Lorenz Luidl.

Holz, vollrund; H. 61 cm, Ölfarbenfassung, Beschädigungen.

Ankauf in München bei Korner, Amalienstraße.

(160)

181

HL. JOHANNES NEPOMUK

Oberbayern/Niederbayern, um 1730/40.

Öl auf Leinwand; 100:75 cm, zugehörig reich geschnitzter und vergoldeter Holzrahmen mit Engelskopf.

182, 183, 184, 185

HL. EVANGELISTEN

MATTHÄUS, MARKUS, LUKAS,

JOHANNES

Landsberg, um 1700/1710.

Lorenz Luidl.

Holz, vollrund; H. 37 cm, Ergänzungen. Fassung übergegangen.

Vermutlich Nischenfiguren einer Kanzel.
Geschenk des ehemaligen Alumnus Anton Berch-
tenberg aus Augsburg 1891.

(175)

183
HL. MARKUS
H. 36 cm, s. o.

184
HL. LUKAS
H. 37 cm, s. o.

185
HL. JOHANNES
H. 35,5 cm, s. o.

186, 187
HLL. JOACHIM UND ANNA
Passau, um 1800.
Umkreis Jorhan.
Holz, vollrund; H. 145 cm. Originale Fassung.

187
HL. ANNA
H. 143 cm, s. o.

188
HL. MARGARETHA
Allgäu, nach 1750.
Johann Richard Eberhard.
Holz; H. 174 cm.
Lit.: Andreas Schmid, in: Allgäuer Geschichtsfreund v. 1892; 1-5.

189, 190, 191
HLL. EVANGELISTEN MARKUS, LUKAS,
JOHANNES
Niederbayern, Ende 17. Jahrhundert.
Holz, vollrund; H. 42 cm. Ölfarbenfassung.
1903 in Vilshofen bei Trödler Karl Bachmeier er-
worben. Figur des Matthäus verschollen.
(137)

190
HL. LUKAS
H. 42,5 cm. Attribut abgebrochen; s. o.

191
HL. JOHANNES
H. 42 cm. Kopf des Adler-Attributes abgebro-
chen; s. o.

192, 193
ZWEI PROZESSIONSSTANGEN:
HL. MARIA UND HL. JOSEPH MIT KIND
Allgäu, Ende 17. Jahrhundert.
Nachfolge Christoph Daniel Schenck.
Holz, vollrund; H. 59 cm; H. Stange 213 cm. Ori-
ginale Fassung.
Herkunft: Eckarts bei Immenstadt (Dachboden
des Pfarrhauses).
(170)

193
HL. JOSEPH MIT KIND
H. 56 cm. H. Stange 218 cm, s. o.

194
JESUS UND DIE EMMAUSJÜNGER
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Malerei auf Holz; 27:40 cm. Bildkartusche.

195
HL. MUTTER ANNA
Passau, Ende 17. Jahrhundert.
Nachfolge Thomas Schwanthaler.
Holz; H. 78 cm. Originale Fassung.
Brustbild aus einer Altargruppe.
Herkunft: Pfarrkirche in Kellberg bei Passau
(1892).
(181)

196, 197
ZWEI ALTARENGEL AUF WOLKEN
Landsberg, um 1680.
Lorenz Luidl.

Holz, Rückseite gehöhlt; 110 cm. Originalfassung entstellend überstrichen.

Linke Hände der Engel beschädigt.

Geschenk des Bäckermeisters Ludwig Aumiller, Fürstenfeld bei München.

(146)

198

HL. BISCHOF VALENTIN
MIT FALLSÜCHTIGEM KNABEN

Johann Georg Greiff (Bildschnitzer, geb. um 1693 zu Hörmannsberg bei Mering, gest. 1753 in München; Schüler Faistenbergers), um 1740.

Holz, vollrund; H. 87 cm ohne Sockel (H. mit Sockel 102 cm).

Ölfarbenfassung.

1886 erworben.

(167)

199

HL. SEBASTIAN

Schwaben (Dillingen?), Ende 17. Jahrhundert.

Holz; H. 73 cm.

200

HL. LEONHARD

Schwaben, Ende 17. Jahrhundert.

Johann Paul Tschiderer?

Holz; H. 92 cm.

201, 202 (Abb. S. 123)

ECCE HOMO - GEISSELCHRISTUS IM
SCHREIN

Türkheim, gegen 1740/50.

Johann Wilhelm Hegenauer.

Holz, mit Leder überzogen; H. 126,5 cm.

Herkunft: Dominikanerinnenkloster in Bad Wö-
rishofen (1887).

(180)

Zugehörig:

202

ALTARSCHREIN

Ende 18. Jahrhundert.

Holz, 151:70:27,5 cm, originale Fassung; ehemals
verglast, s. o.

203

ENGEL

Augsburg, gegen 1750.

Umkreis Johann Georg Bergmüller.

Malerei auf Holz; H. 60 cm.

Es handelt sich um einen Teil einer Altarkulisse,
womöglich eines Hl. Grabes.

204

HL. MARIA

Deutsch, 19. Jahrhundert.

Nach dem Original des Genter Altares der Brüder
Hubert und Jan van Eyck.

Malerei auf Holz; 63:43,5 cm m. R.

205, 206

HLL. FRANZ XAVER UND ALOYSIUS VON
GONZAGA

Niederbayern, Mitte 18. Jahrhundert.

Franz Anton Neu.

Holz, vollrund; H. 128 cm. Originale Fassung re-
stauriert. Ergänzungen.

Herkunft: im Besitz des Stadtpfarrers Anton
Frank in Abensberg bei Kelheim (1887-1889).

(158)

206

HL. ALOYSIUS VON GONZAGA

H. 130 cm.

207

HEILIGES ABENDMAHL

Tirol, 19. Jahrhundert?

Holz; 48:83 cm o. R. (104:90:17 cm m. R.).

Fassung des 19. Jahrhunderts.

208, 209

HL. BISCHOF

Niederbayern/Innviertel, 1660/70.

Umkreis Thomas Schwanthaler.

Holz; H. 101 cm.

Zugehörig:

209

HL. BISCHOF

s. o.

210

HL. ANTONIUS DER EINSIEDLER

München, 19. Jahrhundert.

Anselm Sickinger.

Holz, vollrund; H. 95 cm. Originale Fassung.

211

HL. MÖNCHSVATER BENEDIKT

Umkreis Andreas Faistenberger, 1690/1700.

Birnbaumholz, Rückseite gehöhlt; H. 69 cm, beide Hände fehlen.

20 cm wurden abgesägt, Fassung übergangen.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.

(42)

212

HL. MUTTER ANNA SELBDRITT

Oberbayern, um 1700.

Holz, vollrund; H. 56 cm. Teil des Armes der Maria abgebrochen.

Neufassung durch Andreas Schmid.

1887 in München in der Kunsthandlung Flotow erworben.

(161)

213

CASEL

mit Zubehör (Stola, Manipel, Kelchvelum, Bursa). Süddeutsch, 1900.

Goldstickerei und Applikation.

214, 215

ZWEI CHERUBIM

Oberbayern/Weilheim, drittes Viertel 17. Jahrhundert.

Holz; H. 29 cm.

215

CHERUBIM

H. 20 cm, s. o.

216

HL. MUTTER ANNA aus einer Selbdriftgruppe

Landsberg, 1690-1700.

Umkreis Lorenz Luidl.

Holz; H. 73,5 cm.

217, 218

IMMACULATA, HL. JOSEF MIT JESUSKIND

Allgäu, 1730.

Melchior Eberhard.

Holz, vollrund; H. 59 cm ohne Sockel, zugehöriger Sockel 16:32 cm, originale Fassung.

218

HL. JOSEPH MIT JESUSKIND

s. o.

219

HL. KATHARINA

Umkreis Philipp Dirr/Jakob Bendl, zweites Viertel 17. Jahrhundert.

(Zürn-Nachfolge)

Holz; H. 87 cm.

220

AUFERSTANDENER

Oberbayern, gegen 1730.

Johann Luidl.

Holz, vollrund; H. 49 cm, zugehöriger Sockel 9:20 cm.

Oberer Teil des Mantels abgebrochen, originale Fassung.

Herkunft: Pfarrkirche in Windach/Ammersee.

(159)

221

HL. EVANGELIST LUKAS

Niederbayern, gegen 1680/90.

Holz, vollrund; H. 65 cm. Hörner des Stieres ergänzt. Neufassung.

Herkunft: Privatbesitz in Freising.

(147)

222, 223

HLL. BISCHÖFE NIKOLAUS UND BENNO

Bayern, gegen 1520.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 97 cm. Zum Teil überarbeitet.

1885 in München bei Antiquitätenhändler Thierer erworben. Laut ihm sei der dazugehörige Altar nach Paris verkauft worden.

(108)

223

HL. BISCHOF BENNO

H. 98 cm, s. o.

224

KREUZFALL JESU

Schwaben, um 1560/70.

„Christoph Schwarz“ (Andreas Schmid).

Malerei auf Holz; 43:75 cm o. R.

Herkunft: Pfarrer Carl Scherer vom Kobel in Augsburg (1894).

(20 b)

225, 226, 227

HLL. EVANGELISTEN MARKUS, LUKAS,
JOHANNES

Niederbayern, Ende 17. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 40 cm. Fassung übergegangen. Beschädigungen.

Herkunft: Kanzel in der Pfarrkirche zu Aukirchen. Evangelist Matthäus verschollen.

226

HL. LUKAS

H. 39 cm, s. o.

Zugehörig:

227

HL. JOHANNES

H. 37 cm, s. o.

228, 229

HLL. PETRUS UND PAULUS

Bayern, 1510/20.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 109 cm. Beschädigungen, Ölfarbenfassung.

Herkunft: Filiale St. Margareta in Haag, Pfarrei St. Peter und Paul Randelsried, Landkreis Dachau.

1895 von Antiquitätenhändler Beißbarth, München, dem Georgianum überlassen.

(112)

229

HL. PAULUS

H. 112 cm, s. o.

230

HL. DIAKON LAURENTIUS

Allgäu, gegen 1500/1510.

Holz, Rückseite gehöhlt, H. 90 cm, Ölfarbenfassung.

231

HL. APOSTEL JAKOBUS D. Ä.

Franken, um 1470/80.

Relief, Holz; H. 102 cm. Ölfarbenfassung.

Herkunft: Umgebung von Nürnberg.

In München bei Bildhauer Wirth erworben.

(21 a)

232

HL. LEONHARD

Allgäu, um 1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 132 cm. Hände ergänzt. Ölfarbenfassung.

1893 in München bei Eugen Kollmann erworben.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 81.*

(68)

233

HL. MUTTER ANNA SELBDRITT

Bayern, erstes Viertel 16. Jahrhundert.

Holz; H. 122 cm.

234, 235
HLL. BARBARA UND MARGARETHA
Bayern, um 1500.
Halbrelief, Holz; H. 51 cm.

Zugehörig:

235
HL. MARGARETHA
H. 49,5 cm, s. o.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 85/S. 353 (beidseitig des Altares).*

236
HL. ERZENGEL MICHAEL
Oberbayern, um 1520.
Relief, Holz; H. 79 cm. Fassung verloren.
Herkunft: Nachlaß Pfarrer Michael Astner in
Rottach-Egern (1897).

(10 a)

237
HL. BARBARA
Bayern, gegen 1480.
Relief, Holz; H. 82 cm. Fassung verloren.
1891 in München bei Antiquitätenhändler Eugen
Kollmann erworben.

(11 a)

238, 239
HLL. ELISABETH (DOROTHEA?)
UND OTTILIA
Allgäu, um 1500.
Holz; H. 86 cm.

239
HL. OTTILIA
s. o.

240, 241
HL. ULRICH UND „HL. ANSELM“
Oberbayern (Weilheim), Anfang 17. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 82 cm.

241
„HL. ANSELM“
s. o.

242
HL. PAPST
Bayern, Mitte 16. Jahrhundert.
Holz; H. 90 cm.

243
HL. DIAKON LAURENTIUS
Oberbayern, um 1500.
Holz; H. 78 cm.

244
HL. BISCHOF MARTIN läßt einen Götzen-
baum fällen
Schwaben, gegen 1470.
Relief, Holz; H. 76 cm. Alte Fassung erneuert.
1887 erworben.

(17 a)

245
HEILIGE („AGATHA“)
Allgäu, um 1490.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 72 cm. Linke Hand
erneuert. Fassung erneuert.
1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz
erworben.

(83)

246
AUFERSTANDENER
Bayern, um 1500.
Holz; H. 82 cm.

247, 248
JESUS AM ÖLBERG UND KREUZTRAGUNG
Bayern, um 1500.
Malerei auf Holz, 73:58 cm o. R.
1895 in München bei Antiquitätenhändler Reiß-
barth erworben.

(19 b)

248

KREUZTRAGUNG

s. o.

249

HL. BISCHOF ULRICH

Oberbayern, Anfang 17. Jahrhundert.

Holz; H. 72 cm.

250

HL. BISCHOF KORBINIAN

Oberbayern, Anfang 17. Jahrhundert.

Holz; H. 71 cm.

251

HL. BISCHOF

Allgäu, um 1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 142 cm. Entstellende Fassung.

Herkunft: Unterthingau bei Kempten (1888).

(95)

252, 253, 254

HL. JUNGFRAU, HL. DOROTHEA,

HL. AGNES

Bayern, gegen 1500/1510.

Meister der Blütenburger Apostel?

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 121 cm. Beschädigten. Entstellende Fassung.

1885 in München bei Antiquitätenhändler Eugen Kollmann erworben.

(126)

255

CASEL

mit Zubehör (Stola, Manipel, Kelchvelum, Bursa)

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Gold- und Seidenstickerei.

256

GNADENSTUHL

Süddeutsch, erste Hälfte 17. Jahrhundert.

Holz; 54:53 cm.

257

HEILIG-GEIST-TAUBE

Süddeutsch, 17./18. Jahrhundert.

Holz; H. 20 cm.

258

HL. BISCHOF ULRICH

Oberbayern, 1500/1510.

Relief, Holz; H. 55 cm, originale Fassung.

1890 in München bei Bildhauer Johann Baptist Wirth erworben.

(13 a)

259

HL. MARIA MAGDALENA

Niederbayern 1520/30.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 91 cm. Originale Fassung verloren.

Neufassung des späten 19. Jahrhunderts.

1890 aus der Sammlung Schwarz Kaufbeuren erworben.

(125)

260

HL. MARIA KNIEND

Bayern, um 1500.

Holz, vollrund; H. 73 cm. Ölfarbenfassung, Ergänzungen.

1888 in München bei Bildhauer Wirth erworben.

Aus dem Zusammenhang einer Krippe oder einer Krönung.

(58)

261

HL. JOHANNES EV.

Schwaben, um 1500.

Holz; H. 56 cm.

262

HL. BISCHOF WOLFGANG

Bayern/Salzburg, um 1490-1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 76 cm. Beide Hände neu. Attribut fehlt. Reste originaler Fassung.

1891 in Passau bei Joseph Dischinger gekauft.

(54)

263

MUTTERGOTTES

Schwaben, um 1480/90.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 87 cm.

264

HL. MUTTER ANNA SELBDRITT

Bayern, Ende 15. Jahrhundert.

Holz; H. 70 cm.

265

HL. SEBASTIAN

Bayern, um 1480.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 132 cm. Neufassung.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 80.*

266

HL. DIONYSIUS („HL. ERHARD“)

Kaufbeuren, um 1450–60.

Meister des Fischener Vesperbildes, Werkstatt.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 132 cm. Hände ergänzt.

Im ursprünglichen Zustand der Figur trug der Heilige seinen abgeschlagenen Kopf in den Händen (ehem. Höhe: 100 cm). Andreas Schmid ließ den Kopf aufsetzen und taufte die Figur „Hl. Erhard“. Neue entstellende Fassung.

1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.

Lit.: *Albrecht Miller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 19.*
(18)

267

HL. DIONYSIUS („HL. BURCHARDUS“)

Kaufbeuren, um 1450–60.

Meister des Fischener Vesperbildes, Werkstatt.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 142 cm. Hände ergänzt. Im ursprünglichen Zustand der Figur trug der Heilige seinen abgeschlagenen Kopf in den Händen (ehem. Höhe: 110 cm). Andreas Schmid nennt ihn „Hl. Burchardus“. Neue entstellende Fassung.

1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.

Lit.: *Albrecht Miller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 20.*
(19)

268

SCHMERZENSMANN

Süddeutsch, Ende 15. Jahrhundert.

Holz; H. 88 cm.

269, 270, 271

HLL. APOSTEL SIMON, JAKOBUS, PAULUS

Schwaben, Anfang 16. Jahrhundert.

Memmingen, Ivo Strigel.

Holz, vollrund; H. 64 cm. Originale Fassung, Inkarnat barock übergangen.

1888 bei einem freiresignierten Pfarrer in Buxheim bei Memmingen erworben.

(118)

270

HL. APOSTEL JAKOBUS

s. o.

271

HL. APOSTEL PAULUS

H. 63 cm, s. o.

272

HL. LEONHARD („HL. ODILO“)

Bayern, um 1460.

Holz, vollrund; H. 65,5 cm. Beide Hände und Attribut fehlen. Fassung verloren.

Andreas Schmid nennt die Figur „Hl. Odilo“.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.

(30)

273

HL. LEONHARD

Bayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Holz; H. 91 cm.

274

MONDSICHELMADONNA

Süddeutsch, zweite Hälfte 15. Jahrhundert.

Holz; H. 79 cm.

275

HL. BARBARA

Bayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 63 cm. Ergänzungen.

In Augsburg bei Antiquitätenhändler Soider erworben.

(18 a)

276, 277

HL. FLORIAN, HL. WOLFGANG

Niederbayern, gegen 1470/80.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 83 cm. Rechte Hand und Attribut fehlen. Fassung verloren.

Herkunft: Kirche zu Thann bei Saal/Donau.

1899 von Kooperator Mühlbauer dem Georgianum überlassen.

(92)

277

HL. WOLFGANG

H. 93 cm. Linke Hand abgebrochen, s. o.

278

KREUZIGUNG

Bayern, 1530.

Malerei auf Holz; 50:34,5 cm o. R.; 69:53 cm m. R.

Nachlaß Prof. Dr. Joseph von Bach (1901).

279

HL. EVANGELIST MATTHÄUS

Bayern, gegen 1480/90.

Holz, vollrund; H. 43 cm. Fassung übermalt.

1898 in München bei Joseph Ungerer erworben.

(50)

280

HL. PAPST

Oberbayern, 1520/30.

Holz, vollrund; H. 52 cm. Fassung verloren. Beschädigungen.

Herkunft: Pfarrkirche in Randelsried, Landkreis Dachau.

(111)

281

THRONENDER HL. LAURENTIUS

Bayern, Anfang 17. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 82 cm. Attribut fehlt. Originale Fassung.

1896 in München bei Antiquitätenhändler Reißbarth erworben.

(49)

282

HL. KAISERIN HELENA

Bayern, gegen 1470.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 94 cm. Linke Hand fehlt; Beschädigungen. Fassung des 19. Jahrhunderts.

1894 in München bei Antiquitätenhändler Eugen Kollmann erworben.

(32)

283

HL. BISCHOF NIKOLAUS

Bayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 108 cm. Originale Fassung z. T. übergangen.

(3 a)

284

HL. APOSTEL

Ulm, gegen 1500.

Jörg Syrlin d. J./Nikolaus Weckmann.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 119 cm. Neufassung. Beschädigungen. Gesicht barock übergangen.

1887 in München bei Eugen Kollmann erworben.

(94)

285

HL. MUTTER ANNA SELBDRITT

Süddeutsch, erstes Viertel 16. Jahrhundert.

Holz; H. 104 cm.

286

HL. ANTONIUS („HL. GALLUS“)

Kaufbeuren, um 1450–60.

Meister des Fischener Vesperbildes, Werkstatt.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 125 cm. Beschädigungen. Rechte Hand ergänzt. Entstellende Ölfarbfassung.

1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.

Lit.: *Albrecht Miller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kempten 1969, Nr. 17.*

(81)

287

AUFERSTANDENER

Oberbayern, gegen 1480/90.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 73 cm. Rechter Arm und Füße fehlen. Fassung verloren.

1888 von Pfarrer Franz Xaver Weber, Hohenried bei Schrobenhausen, dem Georgianum überlassen.

(44)

288

SCHMERZENSMANN MIT MARIA UND JOHANNES

Schwaben/Nördlingen 1520/30.

Hans Schäufelein; Sebastian Dayg.

Malerei auf Holz (Predella), 44,5:110 cm o. R.

1888 in München bei Bildhauer Wirth erworben.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 85. – Ausstellungskatalog „Spätgotik in Salzburg. Die Malerei 1400–1530“, Salzburg 1972, S. 175, 177–178.*

(15 b)

289

HL. APOSTEL PETRUS

Bayern, 15./16. Jahrhundert.

Holz; H. 89 cm.

290

SCHUTZMANTEL-MARIA

(„MATER OMNIUM“)

Bayern, gegen 1510.

Relief, Holz; H. 75 cm. Originalfassung übermalt.

Unter dem Mantel befinden sich die geistlichen Stände rechts (= Ehrenplatz), die weltlichen links. 1891 in München bei Eugen Kollmann erworben.

(24 a)

291

HL. APOSTEL PAULUS

Niederrhein, um 1500.

Eichenholz, vollrund; H. 84 cm. Originale Fassung.

292

MUTTERGOTTES MIT KIND

Süddeutsch, letztes Viertel 14. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 81 cm. Rechte Hand und rechter Fuß des Kindes fehlen. Erneuerte Fassung.

Herkunft: Privatsammlung des Erzbischofs von München und Freising, Antonius von Steichele.

(7)

293

VESPERBILD

Bayern, gegen 1480.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 63,5 cm. Fassung verloren.

1894 in München aus dem Nachlaß Eugen Kollmanns erworben.

(41)

294

HL. JOHANNES aus einer Kreuzigungsgruppe Schwaben, 1410.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 84 cm. Beide Hände fehlen. Fassung verloren.

1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz erworben.

(17)

295

KREUZIGUNG

Süddeutsch, zweites Viertel 16. Jahrhundert.

Malerei auf Holz; 48:30 cm o. R., 63:44 cm m. R.

Herkunft: Privatbesitz in Erding.

1891 in München bei Antiquitätenhändler Bernhard Huber erworben.

(16 b)

296

MONDSICHELMADONNA

Bayern, um 1460/70.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 91 cm, Krone neu; rechte Hand fehlt, Ölfarbenfassung.

1888 in München bei Bildhauer Wirth erworben.

(22)

297

CASEL

mit Zubehör (Stola, Manipel, Kelchvelum, Bursa) Süddeutsch, Ende 18./19. Jahrhundert.

Silber- und Seidenstickerei mit Chenillefäden.

298

HL. DIAKON STEPHANUS

Süddeutsch/Tirol, erstes Drittel 15. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 86 cm. Ölfarbenfassung.

1886 in München bei Eugen Kollmann erworben.

(98)

299

HL. DIAKON LAURENTIUS

Süddeutsch, erstes Drittel 15. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 92 cm. Verkürzter Hals. Ölfarbenfassung.

1886 in München bei Eugen Kollmann erworben.

(99)

300

HL. MUTTER ANNA SELBDRITT

Schwaben, erste Hälfte 14. Jahrhundert.

Holz, rückseitig gehöhlte Sitzfigur; H. 61 cm. Ölfarbenfassung.

Nachlaß Eugen Kollmann, München 1891.

Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 79.

301

HL. BISCHOF („HILARIUS VON POITIERS“)

Vorarlberg/Allgäu, um 1460/70.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 90 cm. Neufassung durch Andreas Schmid.

Nachlaß Eugen Kollmann, München 1894.

(64)

302

HL. BISCHOF THEODUL VON SITTEN

Schwaben, nach 1470.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 87 cm. Linke Hand ergänzt. Neufassung.

Herkunft: Ziemetshausen bei Krumbach.

303

HL. BISCHOF („QUIRIN“)

Bayern, um 1410/20.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 81 cm. Beide Hände fehlen. Originale Fassung.

1899 in München bei Kunstmaler Dörfler erworben.

(14)

304

ABENDLÄNDISCHE KIRCHENVÄTER mit Evangelistenattributen

Süddeutsch, nach 1500.

Malerei auf Holz zu einer Tafel zusammengefaßt; 21,5:15 cm je Einzelbild.

305

MUTTERGOTTES MIT KIND

Süddeutsch, erstes Drittel 15. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 78 cm. Neufassung durch Andreas Schmid.

1893 in München bei Antiquitätenhändler Reißbarth erworben.

(4)

306

HL. SEBASTIAN

Bayern, Anfang 17. Jahrhundert.

Holz; Höhe 56 cm.

307
HL. JOHANNES aus einer Kreuzigungsgruppe
Oberbayern, gegen 1500.
Holz; H. 73 cm.

308
HL. JOHANNES EV.
Süddeutsch, 16. Jahrhundert.
Holz; H. 66 cm.

309
THRONENDER HL. BISCHOF WOLFGANG
Schwaben, um 1300.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 57 cm. Mehrere alte
 Fassungen.
Herkunft: Trödlerladen in Augsburg (1898).
(12)

310
HL. MARIA MIT KIND
Bodensee/Schweiz, um 1500.
Malerei auf Holz, 70:49 cm, Übermalungen.

311
THRONENDE GOTTESMUTTER (Sedes Sa-
pientiae)
Süddeutsch, gegen 1300.
Holz; H. 75 cm, Hände und Attribute neu. Neu-
fassung.
1886 in München bei Bildhauer Eugen Kollmann
erworben.
(2)

312
HEILIGE DREIKÖNIGE AUS EINER KRIPPE
Schwaben/Allgäu, 1480/90.
Holz; H. 103 cm. Neufassung durch Andreas
Schmid.
1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz
erworben.
(79)

313
GEBURT CHRISTI

Kaufbeuren, um 1520.
Hans Kels d. Ä., der Meister von Maria Rain.
Relief, Holz; 136:56 cm. Rechte Seite mit dem
Hl. Josef fehlt (ursprüngliche Breite ca. 105 cm).
Neue entstellende Fassung.
1890 in Kaufbeuren aus der Sammlung Schwarz
erworben. Zugehörig das Relief der Anbetung der
Könige in der Pfarrkirche St. Martin in Kauf-
beuren.

*Lit.: Albrecht Miller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kemp-
ten 1969, Nr. 198. – Schnell, Kunstführer Nr. 1351, München 1982,
S. 8 ff.
(30 a)*

LUDWIGSBAU (STIEGENHAUS)

314 (Abb. S. 102)
KRUZIFIXUS
Allgäu, nach 1100.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 150 cm. Linke Hand
ergänzt.
Mehrere Fassungen (1973 in den Werkstätten des
Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege durch
Johannes Taubert untersucht und die zuletzt frei-
gelegte mittelalterliche Fassung konserviert).
Kreuz modern.
Herkunft: Sammlung Schwarz, Kaufbeuren 1890.
(13)

315 (Abb. S. 103)
PALMESELCHRISTUS
Kempten, um 1490–1500.
Meister des Sulzberger Altars.
Holz; 135:130 cm. Haare überschnitzt; am Haupt
des Christus Einkerbung für eine nicht vorhandene
Krone. Ölfarbenfassung. Die Brett-Montie-
rung zeigt am Rand vier schmale Öffnungen, die
zur Befestigung der hölzernen Gruppe auf einem
Schlitten dienen.
Herkunft: Pfarrkirche in Altstädten bei Sontho-
fen; 1886 dem Georgianum überlassen.

*Lit.: Albrecht Miller, Allgäuer Bildschnitzer der Spätgotik, Kemp-
ten 1969, Nr. 135. – Richard Strele, Der Palmesel. Eine culturbisto-*

316

MARIENTOD

Weilheim, um 1620.

Umkreis Bartholomäus Steinle.

Relief, Holz, 83:162 cm o. R.; 114:176,5 cm m. R.

Neufassung durch Andreas Schmid.

1889 in München bei Mechaniker Heinrich Mayer erworben.

Lit.: *Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 86.*
(28 a)

317

TRUHE (sog. „FAKULTÄTSTRUHE“)

Süddeutsch, um 1600.

Holz; 60:156:63 cm. Bezeichnet: „COLLEGIUM THEOLOGORUM ANNO DM (MD...V)“ mit Malerei Wappenschild und Hl. Johannes Ev.

318–329

APOSTEL-REIHE

ALS GLAUBENSBEKENNTNIS

HL. PETRUS:

„Ich glaub in Gott Vatter Allmächtigen
Schöpfer Himmels und der Erden.“

Memmingen, gegen 1730/40.

Sichelbein-Werkstatt.

Malerei auf Holz, 190:79 cm o. R.

Herkunft: Pfarrhof Sontheim bei Mindelheim
(1886).

319

HL. PAULUS:

„Und in Jesum Christum
seinem einigen Sohn und Herrn“

s. o.

320

HL. ANDREAS:

„Der erfangen ist vom H. Gaist
gebohren uß Maria der Jungfrauen“

s. o.

321

HL. JAKOBUS d. Ä.:

„Gelitten under Pontio Pilato gecreiziget
gestorben und begraben“

s. o.

322

HL. JOHANNES:

„Abgestigen zu der Höllen am dritten
Tag wider auferstande von den Todten“

s. o.

323

HL. THOMAS:

„Aufgefare zu den Himmeln sitzet
zu der Rechten Hand Gottes des
Allmechtigen Vatter“

s. o.

324

HL. JAKOBUS d. J.:

„Von da Er kommen wird zu richten
die Lebendigen und die Todten“

s. o.

325

HL. PHILIPPUS:

„Ich glaub im H Gaist“

s. o.

326

HL. BARTHOLOMÄUS:

„Ein heiligen allgemeinen Christlichen
Kirchen Gemeinschaft der Heilligen“

s. o.

327

HL. MATTHÄUS:

„Ablaß der Sinden“

s. o.

328

HL. SIMON:

„Auferstehung deß Fleishes“

s. o.

329

HL. THADDÄUS:

„Und ein Ebiges Leben Amen“

s. o.

GANG SPEISESAAL

330, 331

HL. JOHANNES, MARTYRER

und HL. PAULUS, MARTYRER

Bayern, drittes Viertel 17. Jahrhundert.

Nachfolge des Hans Grupper.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 167 cm. Restauriert.

Herkunft: Pfarrkirche St. Laurentius in Holzkirchen bei Ehekirchen (Neuburg/Donau); von Pfarrer Joseph Heidegger, 1898.

Die am 26. Juni verehrten römischen Märtyrer waren in Süddeutschland und Österreich vor allem als Wetterheilige bekannt.

331

HL. PAULUS, MARTYRER

s. o.

332, 333, 334

GEDÄCHTNISTAFEL DER DIREKTOREN
DES GEORGIANUMS 1496-1669

Malerei auf Holz; 98:49 cm o. R.

1	Schwebermaier Georg	1496-1507
	Zaber Hieron.	1508-1516
	Heinlin Andreas	1516-1517
	Kretz Mathias	1518-1519
5	Schröttinger Johann	1519-1522
	Braun Anton	1522-1529
	Reckenschink Thomas	1529-1531
	Arnsberger Oswald	1531-1539
	Thurn Wolfgang	1539-1544

10	Wolf Erasmus	1544-1551
	Spreter Johann	1551-1555
	Schütz Joseph	1555-1556
	Reitmair Stephan	1556-1558
	Lichtenauer Friedrich	1558-1559
15	Zettel Paul	1559-1562
	Kripper Christian	1562-1570
	Klenk Rudolph	1570-1577
	Vischer Bartholom.	1577-1584
	Turner Robert	1584-1586
20	Pacher Sixtus	1586-1589
	Dietrich Sebast.	1589-1591
	Cholinus Johann	1591-1595
	Veith Michael	1595-1598
	Dischler Joseph	1598-1601
25	Miessigmann Mich.	1601-1604
	Harsaeus Georg	1604-1619
	Kobold Johann	1619-1625
	Schelle Johann	1625-1651
	Heinrich Balthasar	1651-1665
30	Bassus Stephan	1665-1669

333

GEDÄCHTNISTAFEL DER DIREKTOREN
DES GEORGIANUMS 1669-1980

Malerei auf Holz; 98:49 cm, o. R.

31	Carls Friedrich	1669-1671
	Rottmayr Mich.	1671-1673
	Dr. Poisl Franz	1673-1693
	Andenstainer Balth.	1693-1696
35	Scherer Georg	1706-1717
	Schwerdtler Math.	1717-1732
	Hörmann Andreas	1733-1745
	Dr. Kiermayr Fr. Ant.	1745-1756
40	Raven Joh. Christ.	1756-1780
	Haltmayr Joseph	1780-1791
	Dr. Öggl Joseph	1791-1801
	Fechner Fr. X.	1801-1804
	Dr. Fingerlos Math.	1804-1814
45	Dr. Roider Peter	1815-1820
	Dr. Wiedemann Friedr.	1821-1842
	Dr. Dirnberger Frz. X.	1842-1855
	Dr. Thumann Carl	1855-1863

	Dr. Thalhofer Valent.	1863-1876
50	Dr. Schmid Andreas	1877-1909
	Dr. Weigl Eduard	1909-1946
	Dr. Pascher Joseph	1946-1960
	Dr. Dürig Walter	1960-1980

334

GEDÄCHTNISTAFEL DER STIFTER UND
WOHLTÄTER 1494-1979

Malerei auf Holz; 150:91 cm, o. R.

	Georg der Reiche	Herzog	1494
	Wilhelm IV.	Herzog	1524
	Albrecht V.	Herzog	1562
	Wilhelm V.	Herzog	1582
	Ludwig I.	König	1840
	Zingel, Georg	Professor	1509
	Widmann, Hañs	Kürschner	1513
	Adler, Johañ	Professor	1515
	Schwedermair, Georg	Regens	1531
	Zeys, Johañ	Canonicus	1543
	Wolf, Erasmus	Pfarrer	1553
	Kurz, Heinrich	Domherr	1555
	Furtmayr, Wolfgang	Hauptmañ	1561
	Pemler, Sebastian	Dr. jur.	1562
	Harrer, EggMich.	Propst	1562
	Flaih, Georg	Weihbischof	1568
	Hofer, Conrad	Propst	1569
	Winkler, Johañ	Dr. jur.	1569
	Wolf, Martin	Magister	1569
	Sterklin, Aña	Bürgerin	1574
	Egg, Simon Thadd.	Hofkanzler	1575
	Kripper, Christian	Regens	1578
	Klenk, Rudolf	Regens	1578
	Eisengrein, Martin	Stadtpfarrer	1580
	Fator, Johañes	Verwalter	1585
	Orth, Adam	Dompropst	1599
	Hunger, Albrecht	Professor	1604
	v. Rudolphi, Rudolph	Pfarrer	1630
	Trautkirchner, Aña, geb. Prantl		1643
	Haan, Jacob. Melchior	Bürger	1645
	Schelle, Johañ	Regens	1651
	Poihs, Franz	Regens	1693
	Treyling, Joh.Mich.	Apotheker	1722

	Gewold, Christian	Secretär	1621
	Denich, Caspar	Professor	1654
	Denich, Sebastian	Weihbischof	1668
	Weih, Agnes	Bäckerin	1706
	Kherl, Ignaz	Professor	1714
	Höller, Andreas	Kamerer	1718
	Angermiller, Franz	Pfarrer	1723
	Kremser, Bernhard	Dekan	1725
	Tilly, Catharina	Reichsgräfin	1739
	Pell, Maria, geb. Baumañ		1740
	Kiermayr, Franz A.	Regens	1770
	v. Saal, Johañ	Dompropst	1670
	Dr. Deutinger, Martin	Professor	1864
	Pfaffenberger, Jos.	Stadtpfarrer	1883
	Dr. Thalhofer, Va- lentin	Director	1891
	Kneipp, Sebastian	päpstl. Kämmerer	1894
	Trappentreu v. Wall- bach	Priv.	1899
	Dr. Bach, Joseph	Professor	1901
	Dr. Schmid, Andreas	Director	1909
	G. Rat Wilhelm Hacker		1950
	Dr. theol. h.c. Herm. Vitalowitz		1950
	Dr. Joseph Pascher	Director	1979

LUDWIGSBAU (STIEGENHAUS/I)

335, 336, 337, 338, 339, 340

MARIENKRÖNUNG von einem Hochaltar-Auszug

Türkheim, um 1730.

Ignaz Hillenbrand/Johann W. Hegenauer.

Holz, vollrund, schadhafte Fassung, Marienfigur nicht vorhanden.

Herkunft: Dominikanerinnen-Klosterkirche in Bad Wörishofen, 1887 dem Georgianum überlassen.

(169)

335
GOTTVATER
H. 100 cm, s. o.

336
GOTTSOHN
H. 113 cm, s. o.

337
GOTT-HEILIGER-GEIST
29:55 cm, s. o.

338
ENGEL mit Wolken und Erdkugel
82:93 cm, s. o.

339
ANBETUNGSENGEL
links: 104 cm, s. o.

340
ANBETUNGSENGEL
rechts: 97 cm, s. o.

341
JESUS, VON ENGELN BEDIENT
Öl auf Leinwand, 150:210 cm. Restauriert. Rahmen neu.
(28 b)

KIRCHEN-GANG, SAKRISTEI

342
JESUS ALS DER GUTE HIRTE
Johann Evangelist Hölzl, Ingolstadt, nach 1750.
Öl auf Leinwand; geschnitzter und vergoldeter Rahmen. 149:105 cm m. R., restauriert.
Lit.: P. Laurentius Koch OSB, Die Brüder Hölzl, Maler aus Dietramszell, in: Beiträge zur Heimatforschung. Wilhelm Neu zum 70. Geburtstag. Arbeitsheft 54. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München 1991, S. 96 ff. - Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, S. 66.
(32 b)

343
HL. SIPPE
Salzachgebiet, um 1680.
Öl auf Leinwand; 277:151 cm o. R.
Herkunft: St. Zeno in Reichenhall; 1893 dem Georgianum übergeben.
(21 b)

344 - 355
ZWÖLF-APOSTEL-REIHE
München, Ende 18. Jahrhundert.
Einfluß des Giovanni Battista Piazzetta.
Öl auf Leinwand; 63:45 cm o. R.; 81:61 cm m. R.
Die Apostel sind namentlich nicht bezeichnet.
Herkunft: Pfarrer Strobel aus Flossing.
Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 94.

356
KRUZIFIXUS
München, Ende 18. Jahrhundert.
Roman Anton Boos.
Holz, vollrund, Corpus: 163 cm, Spannweite der Arme: 151 cm; Kreuz: 336:193 cm.
Originale Fassung. Kreuz mit eingeschnitzter Jahreszahl „1773“ nicht zugehörig.
Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 77.

357
GOTTVATER-BÜSTE
Chiemgau, Anfang 16. Jahrhundert.
Holz, vollrund; H. ca. 25 cm. Originale Fassung.
Ehemals wohl Bekrönung eines kleinen Schreinaltares.

358, 359
VERKÜNDIGUNG MARIENS,
TEMPELGANG MARIENS
Schwaben/Allgäu, um 1510.
Relief, Holz; 9:56 cm. Originale Fassung.
Altarflügelrelief aus einem Marienleben.
Herkunft: Nachlaß Prof. Joseph von Bach (1901).
(7a)

359
TEMPELGANG MARIENS

s. o.

360
GRABLEGUNG CHRISTI

Niederbayern, nach 1500.

Relief, Holz, 54,5:97 cm. Freigelegte Originalfassung mit Ergänzungen.

Herkunft: 1892 in Anger (Berchtesgaden) bei Pfarrer Martin Sailer erworben.

(4 a)

361, 362, 363, 364

ALTARFIGUREN-BÜSTEN auf Sockeln
Bayern, gegen 1700.

361

HL. BISCHOF BENNO

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 48 cm o. S.; H. 70 cm
m. S. Fassung restauriert.

362

HL. PAPST SILVESTER

s. o.

363

HL. PAPST GREGOR

s. o.

364

HL. BISCHOF KORBINIAN

s. o.

365

KRUZIFIXUS

Süddeutsch, 16. Jahrhundert.

Holz; H. 116 cm, Spannweite der Arme: 110 cm.

Ölfarbenfassung. Kreuz modern.

366

WETTERSEGEN-MONSTRANZ

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Silber, vergoldet; H. 41 cm. Farbige Glassteine.

367, 368

WEIHRAUCHFASS und SCHIFFCHEN

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

versilbert; H. 29 cm.

368

SCHIFFCHEN

versilbert, Marke MW, 14:19 cm, s. o.

369

WEIHWASSERGEFÄSS (Hängeeimer)

Deutsch, 1886.

Messing; H. 16 cm. Inschrift: „Asperges Me Domine Hyssopo Et Mundabor“.

Am Boden datiert: „1886“.

370

LAVABO-KANNE MIT TELLER

Deutsch, 1882.

Messing; H. 17 cm, Ø Teller: 24,5 cm. Datiert: „1882“.

371 (Abb. S. 15)

KIRCHE „COENA DOMINI“

TRIUMPHKRUZIFIXUS

Östliches Schwaben, um 1180–1200.

Lindenholz, Corpus H. 202 cm. Spannweite der Arme: 168 cm.

Ehemals entstellt durch gewaltsame Bearbeitung und durch spätere Übermalungen. Gegenwärtige restaurierte Fassung, nicht die älteste, mit sparsamen Ergänzungen vervollständigt. Linker Fuß ergänzt. Beim Wiederaufbau des Georgianums nach dem Zweiten Weltkrieg auf Balken des alten Dachstuhls montiert (mündliche Mitteilung Prof. DDr. W. Dürig). Im Zusammenhang der Erneuerung der Kirche 1982 auf moderne Balken übertragen.

Nach einer Mitteilung des Benefiziaten Lorenz Julius (1829–1897) stand das Kruzifix in Leuterschach bei Marktoberdorf im Freien. Das Bild

werk zählt zu den hervorragenden Leistungen romanischer Skulptur in Schwaben. Einzelne Motive erinnern an die Kruzifixe aus Urach im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und in der Stiftskirche Aschaffenburg aus dem frühen 12. Jahrhundert.

„Dieses Kruzifix ist eines der wenigen ganz vollkommenen Werke der Hochromanik, in dem kurzen Augenblick entstanden, wo der Stil auf seiner Höhe frei über alle Mittel verfügte, aber noch in keiner Weise ins Überfeinerte oder Barocke abglitt. Es ist ohne Starrheit, aber voll feierlicher Ruhe“ (E. v. Syndicus).

Lit.: Rainer Budde, *Deutsche romanische Skulptur 1050–1250*, München 1979, S. 138/139. – Alfred Schädler, *Stein- und Holzskulpturen in Schwaben. Katalog Suevia Sacra. Frühe Kunst in Schwaben, Augsburg* 1973, S. 38–40, Nr. 44, Abb. 30. – Andreas Schmid, *Geschichte des Georgianums in München, Regensburg* 1894, Abb. 77. – Erich Pattis und Eduard Syndicus, *Christus Dominator, Vorgotische Großkreuze, Innsbruck* 1964, Nr. 78/79. – E. v. Syndicus, *Süddeutsche Kruzifixe der romanischen Zeit, Diss., München* 1954, S. 65 ff.

(8)

372

MONDSICHELMADONNA

Lechschwaben, Anfang 16. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 102 cm.

Restaurierte Fassung.

373 (Abb. S. 22)

COENA DOMINI

Tirol, um 1510.

Malerei auf Holz; 53:122 cm o. R., restauriert.

374–379 (Abb. S. 104–109)

TEILE EINES PASSIONSALTARES

JESUS VOR KAIPHAS und VERLEUGNUNG
DES PETRUS (374)

JESUS VOR PILATUS (375)

JESUS VOR HERODES (376)

HANDWASCHUNG DES PILATUS UND
GEISSELUNG (377)

GRABLEGUNG (378)

DIE MARIEN AM GRABE (379)

Bodensee, Konstanz/Bregenz, 1400.

Seeschwäbischer Meister.

Malerei auf Fichtenholz, je 78:57 cm. Originalzustand.

„Vermutungsweise waren es ursprünglich zwölf Tafeln – vielleicht sogar noch mehr –, die ein großes Altarwerk gebildet haben. Auffallend erscheinen die beiden letzten Darstellungen, in denen ein ungewöhnlicher architektonischer Grabbau das Bildzentrum bildet. Offensichtlich handelt es sich um die freie Wiedergabe einer der zahlreichen Nachbildungen des Zentralbaues der Grabeskirche. Vielleicht ist an den Grabbau in der Mauritiuskapelle des Konstanzer Münsters als direktes Vorbild zu denken, mit dem auch in Einzelheiten eine gewisse Verwandtschaft festgestellt werden kann.

Konstanz dürfte der Entstehungsort des Werkes sein. Jedenfalls spricht die im Stil dieser Tafeln erreichte Verschmelzung von oberdeutschen Elementen im Bodenseegebiet, das auch zu dieser Zeit ein Sammelbecken geistiger Strömungen darstellt.“ (Ausstellungskatalog Wien 1962, Europäische Kunst um 1400, S. 111).

Die ungemein kostbaren Tafeln, von denen zwei – Christus vor Kaiphas und Grablegung – über fünfzig Jahre als Leihgaben im Bayerischen Nationalmuseum in München hingen, bezeugen in hervorragender Weise den Stil der internationalen Gotik von 1400. Sie repräsentieren die Zeit, in der die Gotik noch das tragende Stilelement ist, in der sich aber Züge einer neuen Zeit zu regen beginnen. Eleganz und höfisches Wesen sind in dieser Epoche zum Äußersten verfeinert und bestimmen vor allem auch die kirchliche Kunst, die beispielsweise im Andachtsbild den Typus der „Schönen Madonnen“, aber auch der „Pieta“ und des „Schmerzensmannes“ entwickelt. Die Darstellungen – ob Malerei oder Skulptur – zeichnen sich immer aus durch die Harmonie der Linien.

Lit.: Heinz Braune, *Beiträge zur Malerei des Bodenseegebietes im 15. Jahrhundert*, in: *Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst*, 1907, S. 12 ff. und Abb. = Rainer Burbach, *Die „Lindauer Beweinung“ und die Seeschwäbische Malerei des 15. Jahrhunderts*, *Lindau* 1982, S. 6 ff., Abb. 30. – Paul Leonhard Ganz, *Die Malerei des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts in der Schweiz*, Basel 1950, S. 223,

Taf. 3. – Max Schefold, *Eine Ausstellung Oberdeutscher Malerei um 1400 im Museum der Stadt Ulm*, in: *Das Schwäbische Museum* 1926, S. 8. – Alfred Stange, *Deutsche Malerei der Gotik*, Bd. IV, 1951, S. 28, Abb. 28–30. – Ders., *Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer*, Bd. II, München 1970, Nr. 182. – A. Schwarzweber, *Das Hl. Grab in der deutschen Bildhauerei des Mittelalters*, 1940, S. 9, Anm. 83. – *Ausstellungskatalog Wien 1962, Europäische Kunst um 1400*, S. 111.

Herkunft: Nachlaß Prof. Joseph von Bach 1901.
(1b)

380, 381, 382 (Abb. S. 30–32)

DREITEILIGE PASSIONSFOLGE MIT DEN SIEBEN RÖMISCHEN HAUPTKIRCHEN

Der Meister des Riedener Altars (Kempten?),
1470/80.

I. TAFEL (380)

untere Reihe:

GEFANGENNAHME JESU – JESUS VOR
PILATUS – GEISSELUNG

obere Reihe:

ABSCHIED JESU VON SEINER MUTTER
UND MARIA MAGDALENA
– PATRIARCHALKIRCHE S. GIOVANNI
IN LATERANO – PATRIARCHALKIRCHE
S. PIETRO IN VATICANO

II. TAFEL (381)

untere Reihe:

VERSPOTTUNG UND DORNENKRÖNUNG
– KREUZTRAGUNG
– KREUZANNAGELUNG

obere Reihe:

PATRIARCHALKIRCHE S. PAOLO FUORI
LE MURA – HAUPTKIRCHE S. CROCE IN
GERUSALEMME (u. a. Basilica Heleniana) –
HAUPTKIRCHE S. LORENZO FUORI LE
MURA

III. TAFEL (382)

untere Reihe:

KREUZABNAHME – GRABLEGUNG
– AUFERSTEHUNG

obere Reihe:

PATRIARCHALKIRCHE S. MARIA

MAGGIORE – HAUPTKIRCHE

S. SEBASTIANO – HL. MUTTER ANNA
SELBDRITT

Die sieben Pilgerkirchen sind gekennzeichnet durch Kirchengebäude, Titelheiligen (z. B. Hl. Helena vor S. Croce in Gerusalemme) und Papst. Malerei auf Holz, je 70:38 cm.

Die nach Art einer Ikonostase zusammengefaßten Andachtsbilder entstammen wahrscheinlich dem Franziskanerinnenkloster in Kaufbeuren, das bis in die Neuzeit und auf den heutigen Tag der Betrachtung des Kreuzweges besondere Andacht und Frömmigkeit schenkt. Die dritte Tafel schließt im oberen Teil mit der Andachtsszene „Anna Selbdritt in Begleitung zweier Engel“ ab und weist damit als typisches Frauen-Zufluchtsbild auf eine Verwendung in einem Frauen-Konvent hin, in dem diese Leidens-Stationen Jesu einen vom Papst privilegierten Bestandteil klösterlicher Liturgie gebildet haben: Die Ablässe, die den Pilgern beim Besuch der sieben Hauptkirchen Roms zuteil wurden, konnten mit Hilfe einer eigenen Andachtsform im jeweiligen Kloster selbst erlangt werden (vgl. die sog. „Basilikenbilder“ von Hans Holbein d. Ä., Hans Burgkmair d. Ä. und einem unbekanntem, mit L. F. signierenden Künstler aus dem Kapitelsaal des Dominikanerinnenklosters St. Katharina in Augsburg in der Sammlung altdeutscher Gemälde der Staatsgalerie Augsburg. – Franziskanerkloster St. Martin in Freiburg i. Br. – Zisterzienserkloster in Kaisheim – Klosterkirche St. Luzen in Hechingen – Bickenkloster St. Klara in Villingen).

Andreas Schmid beschreibt den Erwerb der für die Geschichte der Liturgie des Kreuzweges bedeutsamen Tafeln: „Am 13. Juni 1889 kamen zwei Damen zu mir und teilten mit, ihr Vater namens Joh. B. Schwarz, ehemaliger Steinmetz in Kaufbeuren, gest. 10. März 1885, habe jahrzehntelang in der ganzen Gegend von Kaufbeuren kirchliche Altertümer gesammelt, welche jetzt von Händlern zu kaufen gesucht würden. Ich reiste am 30. Juni dorthin und erwarb um billiges Geld

Gemälde, darunter auch jene neun Tafeln. Ich lief zwei Eisenbahnwagen voll gotischer Figuren und nun neue Rahmen fertigen, da man an den Fälzen erkannte, daß je drei Tafeln zusammengehörten. Weiter hörte ich über den Ursprung der Bilder, dieselben seien in dem benachbarten Oberbeuren von einem Bauer zu einem Hennenstall verwendet gewesen.“

Lit.: Walthar Buchowiecki, *Handbuch der Kirchen Roms*, I. Bd., Wien 1967, S. 29 ff. – Hubert Frank OFM, *Der „Besuch der sieben Kirchen“ als religiöse Übung der ultramontanen Observanten*, in: *Franziskanische Studien*, Bd. 37, 1955, Werl/Westf. 1955, S. 268 bzw. S. 260 ff. – Gisela Goldberg, *„Peregrinatio, quam vocant Romana“*. *Miscellanea zu Stellvertreterstätten römischer Hauptkirchen*, in: *Ausstellungskatalog Wallfahrt kennt keine Grenzen*, München 1984, S. 349. – Reiner Kaczynski, *Der Kreuzweg*, oben S. 30–37. – Johann Knebel, *Die Chronik des Klosters Kaisheim (aus dem Jahre 1531)*. Hrsg. v. F. Hüttner, Tübingen 1902, S. 353. – Karl Alois Kneller S. J., *Geschichte der Kreuzwegandacht von den Anfängen bis zur völligen Ausbildung*, *Ergänzungsheft zu den „Stimmen aus Maria-Laach“*. 98, Freiburg i. Br. 1908, S. 117 f. – Wilhelm Lurz, *Heiliges Jahr*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. V, Freiburg i. Br. 1960, Sp. 125. – Andreas Schmid, *Ein gotischer Kreuzweg*, in: *Zeitschrift für christliche Kunst*, Düsseldorf 1907, S. 210 ff. – Alfred Stange, *Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer*, II. Bd., München 1970, S. 183 f., Nr. 811 a. – *Katalog Staatsgalerie Augsburg, Städtische Kunstsammlungen*, Bd. I., *Alteutsche Gemälde* S. 88 ff. (2 b)

383

ALTARENDEL

Schwaben, 18. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 70 cm. Originale Fassung.

AULA-BEREICH

384

HL. KÜMMERNIS

Schwaben/Allgäu, um 1740.

In der Art des Anton Sturm.

Holz, vollrund; H. 128 cm. Spannweite der Arme 108 cm; Kreuzbalken 184:128 cm. Fassung des 19. Jahrhunderts.

Kultgeschichtlich und künstlerisch bemerkenswertes Bildwerk.

Herkunft: Augsburg, Domkreuzgang. Nachlaß des 1893 verstorbenen Augsburger Domkapitulars

und Custos des Diözesanmuseums Alois Gratz, der es von einem Hilfsmesner des Augsburger Domes erworben hatte und 1870 neu fassen ließ.

Kopien des romanischen Volto-Santo-Typus aus Lucca, nämlich ein bärtiger Christus in langer Tunika am Kreuz, führten zu Mißverständnissen und ätiologischen Legenden um eine weibliche Heilige und Märtyrin, die als Hl. Kümmernis (Kummernus, Ontommer, Wilgefortis, Hülpe, Liberata, Eutropia, Caritas) auch in Süddeutschland zur Volksheiligen fraulicher Sorge und Abwehr wurde (Fest am 20. Juli). Der bereits im 18. Jahrhundert eingeschränkte Kult ist im 20. Jahrhundert ausgestorben.

Lit.: Anton Dörner, *Kümmernis*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. V., Freiburg i. Br. 1960, Sp. 678. – Andreas Schmid, *Geschichte des Georgianums in München*, Regensburg 1894, Abb. 89. – Werner Schnell, *Zwei Darstellungen der Kümmernis im Georgianum*, in: *Epistula* Nr. 19, 10. Jahrg., SS 71, S. 4 ff. – *Ausstellungskatalog „Bayern, Kunst und Kultur“*, München 1972, Nr. 1208, S. 434.

385

HLL. DIONYSIUS UND COLOMAN

Allgäu, Ende 17. Jahrhundert.

Öl auf Leinwand; 200:165 cm, m. R.

386

KURFÜRST-ERZBISCHOF

CLEMENS WENZESLAUS,

geb. 28. IX. 1739 Schloß Hubertusburg,

gest. 27. VII. 1812 Marktoberdorf/Allgäu.

Süddeutsch, 1800 – Kopie der Zeit (Portraitbild).

Öl auf Leinwand; 100:85,5 cm, m. R.

Zahlreiche Portraits des Erzbischofs von Trier, Prinz von Sachsen und Polen und letzten Fürstbischofs von Augsburg, der in der Reihenfolge der Augsburger Bischöfe auf Joseph Landgraf von Hessen-Darmstadt folgt, haben sich im Augsburger Bistumsbereich erhalten. Wiederholt hielt er sich im Schloß in Oberdorf/Allgäu (erst seit 1898 Marktoberdorf) auf und machte es zu seiner geliebten Sommerresidenz. Während der Säkularisation 1802 wurde ihm das Schloß mit der Niedergerechtsbarkeit im Markt zur lebenslänglichen Benutzung überlassen und erst nach seinem Tod 1812 vom bayerischen Staat übernommen.

Die Schwester des Kurfürsten, Prinzessin Maria Kunigunde von Sachsen und seine Nichte, Herzogin Maria Amalie von Pfalz-Zweibrücken, ließen 1823 über dem am Ostende der Pfarrkirche St. Martin in Oberdorf errichteten Grab des Augsburger Fürstbischofs eine Kapelle errichten.

Lit.: H. Troll, Kurfürst Klemens Wenzeslaus, in: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben, Bd. II, München 1953, S. 302ff.

387, 388

WUNDERBARE BROTVERMehrUNG,
JESUS HEILT KRANKE

Wien, vor 1750.

Franz Christoph Janneck (geb. 3. X. 1703 Graz, gest. 13. I. 1761 Wien).

Öl auf Leinwand, 58:75,5 cm, m. R.

388

JESUS HEILT KRANKE

s. o.

389

SCHMERZENSMANN (ECCE HOMO)

Süddeutsch, Ende 18. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 55 cm. Fassung des 19. Jahrhunderts.

390

BAROCK-KOMMODE MIT AUFSATZ

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

90:124:62,5 cm; Aufsatz (nicht zugehörig):

64:91:30 cm.

391

EMPIRE-TISCH

Süddeutsch, 1800.

77:80,5:41 cm.

392

EMPIRE-SOFA

393

VIER BIEDERMEIER-STÜHLE

394

SCHREIBTISCH MIT STUHL

Historismus.

395

LETZTES ABENDMAHL

Schwaben, vor 1750.

Malerei auf Holz, 29:78 cm.

Teil einer Predella.

Herkunft: Privatbesitz in Wallerstein bei Nördlingen.

(24 b)

396, 397, 398

SCHRANK

Jugendstil.

Zugehörig: Bett und Nachtkasten, s. o.

399

MARIÄ HIMMELFAHRT

Augsburg, um 1700.

Johann Rieger.

Öl auf Leinwand; 89:74,5 cm o. R., 105:91 cm m. R.

Auszugsbild eines Altares.

400

HL. DIAKON STEPHANUS

Oberbayern, Ende 17. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 71 cm. Ölfarbenfassung.

1886 in München bei Eugen Kollmann erworben.

(132)

401

SITZBANK mit Rückenteil

nach Rokoko-Manier, 19. Jahrhundert.

127:125 cm.

402

JOHANN ADAM MÖHLER

Portraitbild.

Rückseitig bezeichnet: „E. Ista aus Külchrath. b. Düsseldorf“.

Öl auf Leinwand, 62:54 cm m. R.

403

JOHANN PETER ROIDER

bezeichnet: „(1776–1820) Direktor seit 1815“.

Öl auf Leinwand, 90,5:74 cm m. R.

404

MARTIN DEUTINGER

Portraitbild, bezeichnet „(1815-1864) von F. Widmann“ (= Franz Paul Widmann, Bildnismaler (Öl und Miniatur) geb. 2. IV. 1829 München-Haidhausen, gest. 17. I. 1897 Traunstein. Tätig in Salzburg, Oberitalien, Schweiz und Württemberg, München; vgl. Thieme/Becker, Bd. 35, München 1992, S. 519).

Öl auf Leinwand, 97,5:82 cm, m. R.

405 (Abb. S. 133)

HERZOG GEORG DER REICHE

Portraitbild – Kopie.

Original Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Heimatmuseum in Aichach.

Öl auf Leinwand, 92:75 cm.

406, 407

ANBETUNG DER HIRTEN, ANBETUNG DER KÖNIGE

Augsburg, gegen 1710.

Johann Rieger (geb. 1655 in Dinkelscherben, gest. 3. 3. 1730 in Augsburg; Totenbuch der Dompfarrei; lernte um 1692 in Rom, Einfluß durch Pietro da Cortona. 1710 katholischer Direktor der Augsburger Kunstakademie und Ratsmitglied).

Öl auf Leinwand; 195,5:146 cm m. R., signiert. Restauriert.

Herkunft: Pfarrhaus in Amberg/Unterallgäu; 1889 im Georgianum.

407

ANBETUNG DER KÖNIGE

s. o.

408

HL. BISCHOF WOLFGANG

Oberbayern, Ende 15. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 81 cm. Fassung des 19. Jahrhunderts.

409

HL. BISCHOF

(„HL. KIRCHENVATER UND PATRIARCH von Konstantinopel

JOHANNES I. CHRYSOSTOMUS“)

Allgäu, Ende 15. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 88 cm. Fassung des 19. Jahrhunderts.

410

KREUZIGUNG JESU MIT MARIA UND JOHANNES

Griechenland

Relief, Kalkstein; 43:42 cm.

411

KASTEN-STUHL mit Wappenrelief

Deutsch, gotisch.

Holz, gebeizt; 140:56:42 cm.

NORDBAU, Stiegenhaus

412

SCHWEBENDER ENGEL

München, Mitte 18. Jahrhundert.

Umkreis Johann Baptist Straub.

Holz, vollrund, Länge: 74 cm. Originale Fassung.

413

LETZTES ABENDMAHL

Bayern, Mitte 16. Jahrhundert.

Relief, Holz, 57:102,5 cm o. R.; 56,5:111:30 cm m. R., Tisch und Rückwand neu.

Herkunft: 1886 in München bei Antiquitätenhändler Mößl erworben.

414, 415

HL. BISCHOF, HL. BISCHOF ULRICH

Oberbayern, drittes Viertel 17. Jahrhundert.

Holz, Halbfigur, Rückseite gehöhlt; H. 65 cm.
Ölfarbfassung.

415

HL. BISCHOF ULRICH

H. 63 cm, s. o.

Vgl. Gnadenbild der Ulrichsbrunnen-Kapelle in Eresing/Ammersee.

416

HL. BISCHOF

Oberbayern (Freising), 1630–1650.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 101 cm.

417

HL. BENEDIKTINERIN

Bayern, um 1700.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 89 cm, originale Fassung mit Ölfarbe übergangen.

NORDBAU, II. Stockwerk

418

SAKRISTEI-SCHRANK

Ulm, 17. Jahrhundert.

Unterschrank; 109:149:56 cm. Aufsatz:

127:153:43 cm.

419

HL. MECHTILD VON HACKEBORN SOCIST

Süddeutsch (München?), 1720/30.

Einfluß von Jacopo Amigoni.

Öl auf Leinwand, 99:85 cm m. R.

Auch Mechtild von Helfta genannt, geb. 1241 aus dem Geschlecht der Edlen von Hackeborn, gest. 19. 11. 1299. Schwester der heiligen Äbtissin Gertrud d. Gr. von Helfta, Verfasserin der mystischen Schrift „Liber specialis gratiae“, Verbreitung und Vertiefung der Herz-Jesu-Verehrung. Fest am 19. November.

Lit.: Alois Maria Haas, *Mechtild von Hackeborn, Eine Form zisterziensischer Frauenfrömmigkeit*, in: *Die Zisterzienser, Ordensleben*

zwischen Ideal und Wirklichkeit. Ergänzungsband. Köln 1982, S. 221 ff. – Sabine Kimpel, *Mechtild von Hackeborn (von Helfta) SOCIST*, in: *Lexikon der christlichen Ikonographie*, Bd. VII, Freiburg i. Br. 1974, Sp. 624. – Margot Schmidt, *Mechtild v. Hackeborn*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. VII, Freiburg i. Br. 1962, Sp. 224.

420

ALTARSÄULENFRAGMENT MIT KAPITELL

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Holz; H. 99 cm. Originale Fassung.

421

MUTTERGOTTES ALS

PATRONA BAVARIAE

Weilheim, 1610/20.

Werkstatt des Hans Degler.

Holz; H. 165 cm mit Krone. Fassung des 19. Jahrhunderts.

422, 423

HL. SEBASTIAN, MARIAE HIMMELFAHRT

Bayern, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Bezeichnet: N. Augner 1822.

Öl auf Leinwand; 166:75 cm o. R.

Votivbild.

424

MARIAE HIMMELFAHRT

s. o.

425, 426

BIBLIOTHEKSSCHRANK

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Holz, Glas; 252:144:50 cm. Vergoldung nach Befund rekonstruiert.

426

s. o.

427

KRUZIFIXUS

Oberbayern, um 1750.

Holz, vollrund; H. Corpus: 143 cm; H. Kreuz:

261 cm.

Fassung 19. Jahrhundert.

1898 in München bei Anselm Sickinger erworben.
(110)

428, 429
HL. MARIA UND HL. JOHANNES

aus einer Kreuzigung
Inntal, um 1520/30.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 85 cm. Fassung
19. Jahrhundert.
Herkunft: s. o. (427)
(110)

429
HL. JOHANNES
H. 92 cm, s. o.

430
EMPIRE-KOMMODE
Süddeutsch, 1800.
99,5:135:62;5 cm

430 a
TIVOLI
Kupferstich, 18. Jahrhundert.
63:92 cm o. R.

431
HL. JOHANNES aus einer Kreuzigungsgruppe
Kempten, um 1480.
Meister des Imberger Altares, Werkstatt.
Holz, Rückseite gehöhlt, ehem. mit Brett ver-
schlossen. Ölfarbenfassung.
Aus einer Kreuzigungsgruppe, die ursprünglich
wohl im Gesprenge eines größeren Altares ange-
bracht war.

*Lit.: Albrecht Miller, Allgäuer Bildschmitzer der Spätgotik, Kemp-
ten 1969, S. 46 Nr. 103.*

STIEGENHAUS SÜD (Gartenseite)

432, 433, 434, 435
DIE VIER GROSSEN ABENDLÄNDISCHEN
(LATEINISCHEN) KIRCHENLEHRER

HL. BISCHOF AMBROSIUS
Oberbayern, Ende 17. Jahrhundert.
Umkreis Andreas Faistenberger.
Holz, Rückseite gehöhlt und mit Brett verschlos-
sen; H. 138 cm. Kleinere Ergänzungen. Fassung
des 19. Jahrhunderts restauriert.
Herkunft: Obing bei Traunstein, Dachboden des
Pfarrhauses; 1891 von Pfarrer Anton Gunder-
mann dem Georgianum überlassen.
(144)

433
HL. BISCHOF AUGUSTINUS
H. 136 cm, s. o.

434
HL. HIERONYMUS
H. 125 cm, s. o.

435
HL. PAPST GREGOR DER GROSSE
H. 135 cm, s. o.

436
GOTTVATER UND HL. GEIST
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Relief, Holz; 49:38 cm. Auf Brett montiert. Fas-
sung des 19. Jahrhunderts. Vielleicht Teil einer
Gnadenstuhl-Darstellung.

437, 438
ZWEI STEHENDE ENGEL („GABRIEL und
RAPHAEL“)
Oberbayern, drittes Viertel 17. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 82 cm. Ölfarbenfas-
sung.
(133)

439
HL. MARTYRIN JUSTINA
Bayern, um 1700.
Öl auf Leinwand; 160:118 cm m. R.
(29 b)

MUSIKZIMMER

440

DEKAN FRANZISKUS KRIMER,
ST. WOLFGANG - GRÜNTEGERNBACH
Bayern, 18. Jahrhundert.
Johann Mang, Buchbach.
Portraitbild.
Öl auf Leinwand, 120:94 cm m. R., rückseitig be-
zeichnet.

441

LANDSCHAFT
Hofmann, 1922.
Öl auf Leinwand, 79:64 cm.

NORDBAU, III

442

HL. DIAKON LAURENTIUS
Süddeutsch, 17./18. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt, H. 105 cm. Ölfarbenfas-
sung.

443

HL. JOHANNES NEPOMUK
Oberbayern, 1740/50.
Umkreis Franz Xaver Schmädl.
Holz, vollrund; H. 118 cm, originale Fassung mit
Ölfarbe übergangen.
Herkunft: Pfarrkirche in Wildsteig bei Schongau.
1889 in Wildsteig von Pfarrer Leopold Baderhu-
ber erworben.

444, 445

HL. EVANGELISTEN MATTHÄUS UND
LUKAS
München, 19. Jahrhundert.
Relief, Holz; H. 54 cm, Ölfarbenfassung.

446

HL. EVANGELIST LUKAS
H. 53 cm, s. o.

447

JESUS ALS GUTER HIRTE
Niederbayern?, 1740/50.
Johann Wenzeslaus Jorhan?
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 135 cm. Ölfarbenfas-
sung.
Herkunft: Nähe Augsburg, Pfarrhaus. 1886 in
München bei Bildhauer Eugen Kollmann er-
worben.
(185)

448

HL. ABT OTMAR VON ST. GALLEN
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Relief, Holz; H. 55 cm, Ölfarbenfassung.

449

„DISPUTA“ DES RAFFAEL
Lithographie, 1900.
100:122 cm m. R.

450

HL. LEONHARD
Süddeutsch, Anfang 16. Jahrhundert.
Holz; H. 108 cm.

451

SCHMERZENS MARIA
Weilheim, zweites Viertel 17. Jahrhundert.
Umkreis von Jakob Bendl.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 105 cm. Originale
Fassung mit Ölfarbe übergangen.

452, 453

HL. BENEDIKTINERINNEN
(WALBURGA UND OTTILIA?)
Mittelfranken/Eichstätt, Ende 17. Jahrhundert.
Christian Handschuer.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 110 cm, originale
Fassung mit Ölfarbe übergangen.

454

HL. KARMELOTIN (THERESIA VON AVILA)
Oberbayern, Ende 17./Anfang 18. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 106 cm. Originale Fassung mit Ölfarbe übergangen.

455

HL. SEBASTIAN

Niederbayern, Mitte 17. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 114 cm.

MITTELBAU, III

456, 457, 458, 459

DIE VIER GROSSEN ABENDLÄNDISCHEN (LATEINISCHEN) KIRCHENLEHRER

AMBROSIUS, AUGUSTINUS,

HIERONYMUS, GREGORIUS

München, Mitte 19. Jahrhundert.

Josef Knabl (geb. 17. 7. 1819 in Fließ, Inntal, gest.

3. 11. 1881 in München. Gemeinsames Atelier mit Konrad Eberhard. Tätigkeit in Werkstatt von Anselm Sickinger, Mayersche Hofkunstanstalt für Kirchliche Arbeiten. 1862–1881 Lehrer für christliche Plastik an der Münchner Akademie).

Relief, Holz; H. 161 cm m. R.

Altarflügelreliefs.

460

HL. APOSTEL (BARTHOLOMÄUS?)

Bayern, 1480/90.

Umkreis Erasmus Grasser.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 86 cm. Ölfarbenfassung.

461

HL. ROCHUS

Oberbayern, letztes Viertel 17. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 113 cm. Ölfarbenfassung.

Herkunft: Oberkammlach bei Mindelheim 1894.

STIEGENHAUS, Ludwigstraße

462, 463, 464, 465

JESUS AM ÖLBERG MIT PETRUS,

JOHANNES, JAKOBUS D. Ä. IN

LANDSCHAFT

Schwaben, gegen 1500.

462

JESUS AM ÖLBERG

Werkstatt des Ulrich Vaist, Landsberg.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 124 cm, 1892 „Teilrestauration“ und Neufassung.

1892 in Memmingen bei Antiquitätenhändler Möderle erworben.

Vgl: Ölbergfigurengruppe in Mils/Tirol.

(87)

463

PETRUS, liegend

Breite 110 cm, s. o.

464

JOHANNES

H. 87 cm, s. o.

465

JAKOBUS D. Ä.

H. 80 cm, s. o.

466

PALMESELCHRISTUS

Schwaben, zweites Viertel 18. Jahrhundert.

Holz; 120:97 cm mit Esel; montiert auf Platte mit vier Rädern. Übergangene Fassung.

Herkunft: Neuburg a. d. Kammel.

Lit.: Richard v. Strele, *Der Palmesel. Eine kulturhistorische Skizze, in: Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Jahrg. 1897, Bd. XXVIII, Graz 1897, S. 137* „Diese Figur wurde noch vor wenigen Jahren am Palmstage herumgeführt“ (Strele, s. o.).

467, 468

HLL. PETRUS UND JOHANNES AUS EINER VERKLÄRUNGSGRUPPE

Türkheim, Ende 17. Jahrhundert.

Martin Beichel.
Holz; H. 125 cm. Ölfarbenfassung.

469

HL. APOSTEL JOHANNES
H. 126 cm, s. o.

LUDWIGSBAU II

470

VISION DER HL. ROSALIE ÜBER DAS
ALTARSAKRAMENT
Oberbayern, gegen 1660/70.
Umkreis Johann Ulrich Loth.
Öl auf Leinwand, 173:132 cm.

471

HL. APOSTEL ANDREAS
Bayern, Anfang 16. Jahrhundert.
Nachfolge des Meisters der Blumenburger Apostel.
Relief, Holz, H. 67 cm. Ölfarbenfassung.

472, 473

HL. APOSTEL PETRUS UND PAULUS
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Relief, Holz; H. 84,5 cm.

473

HL. APOSTEL PAULUS
s. o.

474-481

APOSTEL-REIHE
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Relief, Holz; H. 68 cm.

LUDWIGSBAU I

482

HL. BISCHOF
Ulm, 1490-1500.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 81 cm. Fassung des
späten 19. Jahrhunderts, Konsole nicht zugehörig;
H. 20 cm.

483

KASTENSTUHL mit eingeschnitztem Wappen
und Ornamenten
Süddeutsch, gotisch.
Aufklappbare Sitzfläche; 161:72:53 cm.

484

HL. MARTYRER VITUS
Oberbayern, Ende 17. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 93 cm. Fassung des
19. Jahrhunderts, Konsole nicht zugehörig;
H. 18 cm.

485

BIEDERMEIER-SOFA
Süddeutsch.
94:200:68

486

OVALER SPIEGEL
Deutsch, gegen 1900.
199:95 cm

487

GLASVITRINE
Deutsch, gegen 1900.
140:67:34 cm (Inhalt 10 Teile aus Porzellan und
Glas).

488

SITZBANK mit eingeschnittener Wappendekora-
tion
Süddeutsch, gotisch.
140:109,5:47,5 cm

489

GOTTVATER
München, 19. Jahrhundert.
Holz; H. 41 cm. Originale Farbigkeit, Teil einer
Altarbekrönung.

490
BIEDERMEIERTISCH mit Schublade
Deutsch.
75:59:43,5 cm

491
BIEDERMEIER-ARMLEHNSTUHL

492
BAROCKSCHRANK
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
206:158:67 cm

493, 494
BAROCKKOMMODE mit AUFSATZ
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
89,5:124:64 cm. Drei Schübe.

Nicht zugehörig:

494
AUFSATZ-SCHRÄNKCHEN
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
93,5:105:41 cm. Zinnintarsien.

495
ROSENKRANZVERLEIHUNG
AN DIE HLL. DOMINIKUS
UND KATHARINA VON SIENA
Allgäu, 1739.
Öl auf Leinwand; 200:127 cm m. R. Signiert und
datiert.
Herkunft: Eckarts bei Immenstadt/Allgäu, Pfarr-
kirche St. Peter und Paul.
Südlicher Seitenaltar. Zugehörige Altarfiguren,
Vitus und Georg, von Johann Peter Heel siehe un-
ter 133, 134.
*Lit.: Michael Petzet, Die Kunstdenkmäler von Schwaben, VIII,
Landkreis Sonthofen, München 1964, S. 227 ff.
(33 b)*

496
HL. ERZENGEL MICHAEL
Allgäu, 1782.
Franz Anton Weiß (1729-1784) aus Retten-
berg/Allgäu.

Öl auf Leinwand; 198:111 cm m. R.
Herkunft: Eckarts bei Immenstadt/Allgäu, Pfarr-
kirche St. Peter und Paul.
Nördlicher Seitenaltar.
*Lit.: Michael Petzet, Die Kunstdenkmäler von Schwaben, VIII,
Landkreis Sonthofen, München 1964, S. 227 ff.
(33 b)*

497
HL. TOBIAS
Allgäu, 1710/20.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 91 cm. Fassung des
19. Jahrhunderts.
Säulenkapitell als Konsole, H. 19 cm.

498
EMPIRE-SCHRANK
Süddeutsch, 1800.
227:155,5:59 cm.

499
HL. DIAKON
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 56,5 cm. Fassung des
19. Jahrhunderts.

500, 501
ZWEI KONSOLTISCHE
Süddeutsch, 1800.
82:79:43 cm

502
ANTLITZ CHRISTI
Biedermeier-Rahmen mit Druck.
42:33,5 cm m. R.

503
TRAUERNDER JOHANNES EV.
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Öl auf Leinwand; 27,5:22,5 cm m. R.

504
NORDDEUTSCHE/NIEDERLÄNDISCHE
LANDSCHAFT MIT TIEREN
Deutsch, 1700.

- Öl auf Leinwand; 110:171 cm m. R.
- 505
BAROCKKOMMODE
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
79:117:63 cm. Drei Schübe.
- 506
SECHS BAROCKSTÜHLE
- 507
BIEDERMEIERZIMMER, vollständig eingerichtet
(zugehöriger Teppich verschollen)
Mobiliar:
Säulenschrank, 227:165,5:75 cm - Nachtkästchen,
92:48:32,5 cm - Spucknapf, H. 97 cm - Paravent,
146:70 cm - Schreibtisch, 85:138:58 cm; zugehöriger
Stuhl, H. 90 cm - Tisch mit Schublade, 78:58:43 cm;
zugehöriger Spiegel, 103:56 cm - Schreibsekretär,
152:96:49 cm - Spiegel mit Figurenrelief, 123:61 cm -
Säulenkommode, 95:101:59 cm - Rundtisch, H. 81 cm,
Ø Platte 115 cm; zugehörig vier Stühle, H. 91 cm.
- 508
BIEDERMEIER-DECKENLÜSTER
Metall und Alabaster.
- 509
WEIHNACHTEN
Farblithographie nach Raphael Mengs in Biedermeier-
Rahmen.
89,5:71 cm.
- 510, 511
PASSION
Zwei Farbdrucke in Biedermeier-Rahmen.
26:22 cm.
- 512
WANDKREUZ
Süddeutsch, 1800.
Malerei auf Holz, 37:17 cm.
- 513
BIEDERMEIER-TISCHUHR
50:34 cm.
- 514
HL. BISCHOF
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz; H. 47 cm. Mit Konsole 55,5 cm.
- 515
HL. WENDELIN
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Holz; H. 42 cm. Fassung.
- 516
ERINNERUNGSTAFEL der Alumnen
für Andreas Schmid:
„XXIV DEC MCM“
München.
Neuromanischer Architekturrahmen.
- 517
HL. JODOK (?)
Süddeutsch, 1800.
Holz; H. 63 cm. Ohne Fassung.
- 518
LÖWE
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz, 25:30 cm. Ölfarbenfassung.
Attribut einer Hieronymusdarstellung.
- 519
HL. EUSTACHIUS
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Holz; H. 54 cm. Ölfarbenfassung.
Rückseitig bezeichnet: „Rep 1890“.
- 520
CHRISTUS SALVATOR
Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.
Holz, Rückseite gehöhlt, H. 65 cm. Spätere Fassung.

521

KRUZIFIXUS

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Holz; H. 55 cm. Originale Fassung. Linker Arm und beide Füße fehlen.

522

JESUS AM ÖLBERG

Druck nach Dürer-Holzchnitt in Biedermeier-rahmen.

44,5:36 cm m. R.

523

BETENDE FRAU

Lithographie in Biedermeierrahmen.

22,5:18,5 cm m. R.

524

KLOSTER MICHELSBERG

Lithographie in Biedermeierrahmen.

17:25 cm m. R.

525

HL. MÖNCH

Süddeutsch, um 1800.

Holz; H. 29 cm.

526

ALTÖTTINGER MADONNA

Gnadenbild-Kopie, 19./20. Jahrhundert.

H. 25 cm.

Wallfahrtsandenken.

LUDWIGSTRASSE, STIEGENHAUS II

527, 528

ZWEI ENGEL von Altaraufsatz

Türkheim, Anfang 18. Jahrhundert.

Martin Beichel.

Holz, vollrund; H. 100 cm. Arme neu. Restauriert.

Herkunft: Dominikanerinnenkloster in Bad Wörschhofen. 1887 dem Georgianum übergeben.

(176)

529

GOTTVATER

Allgäu, um 1730.

Pfronten, Johann Peter Heel.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 140 cm. Originale Fassung. Zeigefinger der rechten Hand abgebrochen.

Herkunft: Hochaltar der Pfarrkirche St. Blasius in Dietmannsried bei Kempten. 1893 im Georgianum.

(177)

LUDWIGSBAU III

530

HL. APOLLONIA

Niederbayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 64 cm. Fassung 19. Jahrhundert.

531, 532

MARIA VOM SIEGE und HL. JOSEPH

Ingolstadt, um 1750.

Johann Ev. Hölzl.

Öl auf Leinwand, 132,5:83 cm m. R.

Lit.: P. Laurentius Koch OSB, *Die Brüder Hölzl, Maler aus Dietramszell, in: Beiträge zur Heimatforschung, Wilhelm Neu zum 70. Geburtstag, Arbeitsheft 54 Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München 1991, S. 94 ff. - Andreas Schmid, *Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, S. 66. (30 b)**

532

HL. JOSEPH MIT JESUSKIND ALS WELTERLÖSER

s. o.

533, 534

HL. CARL BORROMÄUS,

HL. THOMAS VON AQUIN

München, 19. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 80 cm.

Lit.: Andreas Schmid, *Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 54 und 55 (äußere Altarflügel).*

534

HL. THOMAS VON AQUIN

s. o.

535

HL. APOSTEL JAKOBUS

München, 19. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 108 cm.

536

HL. OTTILIA

Schwaben, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief, Holz, H. 78 cm, Ölfarbenfassung.

1885 in München bei Antiquitätenhändler Thierer erworben.

(8 a)

537

HL. BISCHOF NIKOLAUS

Schwaben, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 69 cm.

538

HL. ERZENDEL RAPHAEL

Oberbayern, Ende 15. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 80 cm.

539

HL. APOSTEL ANDREAS

Chiemgau 1510.

Umkreis des Meisters von Rabenden.

Relief, Holz; H. 77 cm. Ölfarbenfassung.

1885 in München bei Antiquitätenhändler Thierer erworben.

(8 a)

540

AUFERSTANDENER

Bayern, Ende 15. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 86 cm.

541

HL. BARBARA

Bayern.

Holz; H. 87 cm. Neufassung. Kelch neu.

1887 in München bei von Flotow erworben.

(1 a)

542

HL. JOHANNES aus einer Kreuzigungsgruppe

Oberbayern, Anfang 16. Jahrhundert.

Relief, Holz; H. 79 cm. Ölfarbenfassung.

1887 in München bei von Flotow erworben.

MITTELBAU, I

543

HL. KAPUZINER FRATER

FELIX VON CANTALICE

Tirol, Ende 17. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 67 cm. Übergangene Fassung.

Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 93.

544, 545

DULDER HIJOB (mit seiner Familie; Zerstörung seines Besitzes), LAZARUS

Augsburg, um 1650/60.

Kaspar Strauß (gest. 25. 5. 1663, Augsburg; Totenbuch der Dompfarrei. Gemälde für Augsburger Dom, Schüler des Johan Mathias Kager.)

Öl auf Leinwand, 225:123 cm m. R.

Herkunft: Kirche nahe Augsburg. 1893 in München bei Antiquitätenhändler Kollmann erworben.

(22 b)

545

LAZARUS UND DER REICHE PRASSER

232:116 cm m. R.

546, 547

HLL. BARBARA UND KATHARINA

Oberbayern, 1670/80.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 134 cm. Originale Fassung restauriert.

547

HL. KATHARINA

s. o.

548

HL. ABT UND EINSIEDLER ÄGIDIUS

Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.

Öl auf Leinwand; 207:127 cm m. R.

549

HL. APOSTEL PETRUS

München, Ende 18. Jahrhundert.

Nachfolge des Giuseppe Ribera.

Öl auf Leinwand; 144:117 cm m. R.

550, 551

AUFSATZKOMMODE

Süddeutsch, 1800.

H. 220 cm, T. 65 cm.

551

VITRINENTISCH-AUFSATZ

Süddeutsch, 1800.

220:134:77 cm.

MITTELBAU, II

552, 553, 554, 555

VIER KUPFERSTICHE

Piranesi.

54:80 cm o. R.; 57,5:83,5 cm m. R.

Nachlaß Prof. Joseph Pascher.

STIEGENHAUS KIRCHE, I

556

MARIA AUS EINER VERKÜNDIGUNG

Augsburg, um 1730/40.

Umkreis Johann Georg Bergmüller.

Öl auf Leinwand, 130:105 cm m. R.

1896 in München bei Bildhauer Joseph Glatz erworben.

(25 b)

PFORTENGANG

557

HL. EVANGELIST LUKAS

Süddeutsch, 19. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt, Halbfigur mit Sockel;
H. 61 cm.

Aus einer Evangelisten-Gruppe.

558

HL. KIRCHENVATER HIERONYMUS

Süddeutsch (München), 19. Jahrhundert.

Holz, vollrund; H. 97 cm. Fassung der Zeit.

559

HL. JUNGFRAU MARTYRIN („AGATHA“)

Bayern, um 1450.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 71,5 cm. Zahlreiche
Beschädigungen. Restauriert.

1898 in München bei Antiquitätenhändler Reiß-
barth erworben.

(28)

560

THRONENDE MUTTERGOTTES MIT KIND

Schwaben, Ende 15. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 98 cm, Krone und
Zepter Neufassung.

1891 in München bei Eugen Kollmann erworben.

(23)

561

LUDWIG CARL AUGUST

KRONPRINZ VON BAYERN

Lithographie, 19. Jahrhundert.

562

SCHMERZENSMANN

Süddeutsch, um 1800.

Öl auf Leinwand; 24:19,5 cm.

563

VESPERBILD

Süddeutsch, 18./19. Jahrhundert.
Holz; ca. 25 cm. Ölfarbenfassung.

564

VERKÜNDIGUNG MARIENS

Oberbayern, Ende 17. Jahrhundert.

Öl auf Leinwand; 190:117,5 cm.

565

HL. IGNATIUS VON LOYOLA

München, Ende 17. Jahrhundert.

Balthasar Ableitner (geb. 1613 Miesbach, gest. 1705 München. Kurfürstlich bayrischer Hofbildhauer, tätig u. a. in St. Kajetan, München)

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 149 cm. Fassung übergegangen.

566

HL. JOHANNES DER TÄUFER

Süddeutsch, 19. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 76 cm. Fassung der Zeit.

Lit.: Andreas Schmid, Geschichte des Georgianums in München, Regensburg 1894, Abb. 54 (linke Kapellenwand).

567

HL. JOHANNES EV.

Süddeutsch, Anfang 16. Jahrhundert und 19. Jahrhundert.

Holz; H. 96 cm m. S., Kopf Anfang 16. Jahrhundert.

568

DIREKTOR EDUARD WEIGL (1869–1960)

Portraitbild, 99:80,5 cm.

Direktor von 1909 bis 1946.

BEREICH SPEISESAAL

569

KRUZIFIXUS

Schwaben, 18. Jahrhundert.

Holz; vollrund; 85,5:77 cm. Übergangene Fassung.

570

KRUZIFIXUS

Süddeutsch, 19. Jahrhundert.

88:58 cm. 149:71 cm mit Kreuz.

571

ITALIENISCHE LANDSCHAFT

Deutsch, 1919.

Öl auf Leinwand, 72,5:58,5 cm.

Signiert und datiert: „Elisabeth B... 1919“.

JOSEPHS-BAU

572

HL. SEBASTIAN

Niederbayern, Mitte 17. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 114 cm.

573

HL. BARBARA

Ulm 1490/1500.

Umkreis Michael/Gregor Erhard.

Relief, Holz; H. 124 cm.

Teil eines Altarflügels.

574

THRONENDE MUTTERGOTTES MIT
KIND

Süddeutsch, 19. Jahrhundert.

Holz, Rückseite gehöhlt; H. 78 cm. Fassung der
Zeit. Nach Original erste Hälfte 17. Jahrhundert.

575

KRUZIFIXUS

Schwaben, 18. Jahrhundert.

Holz, vollrund, 192:104 cm; 184:117 cm Kreuz-
balken.

576

MARIA/HEILIGE

Schwaben, 1500/10.

Holz; H. 117 cm.

577

CHRISTUSKIND

Weilheim, 1610/20.

Holz, vollrund; H. 31 cm. Fassung übergegangen.

578

GLORIA-ENGEL aus einer Krippe

Schwaben, 1750.

Luidl?

Holz, vollrund; H. 71 cm. Fassung übergegangen.

579

PAPST JOHANNES XXIII.

Portraitbild, 20. Jahrhundert.

Öl auf Leinwand, 105:79 cm; 124:98 m. R.

580

GOTTVATER mit Wolken und Strahlen

Allgäu, 18. Jahrhundert.

Umkreis Eberhard.

Holz, vollrund; 56:59 cm. Halbfigur.

581, 582

VIER EVANGELISTEN, Markus und Lukas -
Johannes und Matthäus

Süddeutsch, 19. Jahrhundert.

Relief, Holz, Eichenholzrahmen. Fassung der
Zeit; 104:47 cm m. R.

583

HL. JOHANNES EV.

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Relief, Holz; zugehöriger Akanthusrahmen mit
Engelsköpfchen; 78:53 cm m. R. (Relief 50:27
cm).

Aus einer Evangelisten-Reihe.

584

MARIENKRÖNUNG

Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

Relief, Holz; 28:19 cm. Fassung verloren.

585
MARIA aus einer Kreuzigungsgruppe
Schwaben, 1700.
Holz, Rückseite gehöhlt; H. 55,5 cm. Reste origi-
naler Fassung.

586
SCHMERZENSMARIA
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz; H. 66 cm. Arme fehlen.

587, 588
ZWEI ENGELSKÖPFE
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz; 34:47 cm und 24:29 cm.

589
ENGELSKOPF
Bayern, 18. Jahrhundert.
Landsberg, Luidl.
Holz, 21:22 cm.

590-592 (Legate 1993)
KRUZIFIXUS-CORPUS
Süddeutsch, 1750.
Holz; vollrund; H. 46 cm. Originale Fassung.

591
ENGELSKOPF
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz; vollrund; H. 19 cm. Originale Fassung.

592
LANDSCHAFT
Öl auf Leinwand; 33:47 cm m. R.

MUSEUM-MAGAZIN

593
HL. JOHANNES EV.
Standfigur aus Gips; H. 150 cm, farbig gefaßt.

Angeblich Kopie des 19. Jahrhunderts nach goti-
schem Vorbild.

594
HEILIGE MIT KELCH (BARBARA)
Süddeutsch, 16. Jahrhundert.
Holz, rückseitig gehöhlt; H. 155 cm.

595
MARIA ALS SCHMERZENSMUTTER AUS
EINER KREUZESDARSTELLUNG
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz; H. 147 cm.

596
HL. JOHANNES EV.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
Holz; H. 163 cm.

597
VESPERBILD
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
Holz, rückseitig gehöhlt; H. 76 cm. Gesicht der
Maria fehlt.

598
HEILIGE MIT KRONE
Süddeutsch, 16. Jahrhundert.
Holz; H. 109 cm.

599
HL. APOSTEL
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
Holz; H. 128 cm.

600
IMMACULATA
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz; H. 65 cm.
Herkunft: Pfarrkirche Aukirchen b. Vilshofen.

601
ERZENDEL MICHAEL

- Süddeutsch, 1700.
Holz; H. 77 cm.
- 602
HL. BISCHOF
Süddeutsch, 16. Jahrhundert.
Holz; 92 cm.
- 603
MUTTERGOTTES MIT KIND
Süddeutsch, 16. Jahrhundert.
Holz; H. 125 cm.
- 604
ALTÖTTINGER GNADENBILD-KOPIE
20. Jahrhundert.
H. 104 cm.
- 605
STANDKREUZ MIT
LEIDENSWERKZEUGEN
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Holz; H. 112 cm.
- 606
HEILIGE
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
Holz; H. 108 cm.
- 607
MARIA AUS EINER KREUZIGUNGSGRUPPE
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
Holz; H. 59 cm.
- 608
JOHANNES-HAUPT auf einer schildförmigen
Tafel
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Holz; 55:36 cm.
- 609
MARIA MIT KIND UND VOTIVFIGUR
Spanien/Portugal (?), 19. Jahrhundert.
Holz; H. 67 cm.
- 610
HL. BISCHOF NIKOLAUS
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Relief, Holz; H. 92 cm o. R.
- 611, 612
HL. APOLLONIA
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Malerei auf Holz; 152:32 cm, Altarflügel.
- 612
HEILIGE LUCIA
s. o.
- 613
HL. ANNA SELBDRITT
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
Relief, Holz; H. 124 m. R.
- 614
ANTLITZ CHRISTI UND ENGEL
15./16. Jahrhundert.
Malerei auf Holz; 57:66 cm o. R.
Tafelbildfragment.
- 615
VERKÜNDIGUNG
Süddeutsch, 19. Jahrhundert.
Relief, Holz; 102:70 cm.
- 616
HL. DIAKON
Süddeutsch, um 1760.
Holz; vollrund; H. 36 cm. Originale Fassung.
- 617
KREUZ MIT SCHMERZENS MUTTER
Süddeutsch, 1780.
Holz; vollrund; Kreuz 138:46 cm,
Corpus 56:60 cm; H. Schmerzensmutter 32 cm.
Originale Fassung.